



2017

The logo is set against a background of three light green hexagonal bars of increasing height from left to right. The tallest bar on the right contains the white text '2017'. The bars have thin black outlines and are set against a light beige background.

Geschäftsbericht

Vorwort	Seite
1. Aufgaben und Struktur des Studentenwerkes	8
2. Lagebericht	14
3. Öffentlichkeitsarbeit und Kultur	25
4. Hochschulgastronomie	27
5. Studentisches Wohnen	35
6. Ausbildungsförderung	40
7. Soziales	44
8. Verwaltung	47
9. Jahresbericht der Kita „Anne Frank“ des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)	53

Vorwort

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) legt den 27. Geschäftsbericht seit seinem Bestehen vor.

Mit dem Bericht wird ein Überblick über die Aktivitäten des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) im Jahr 2017 gegeben und die Ereignisse der einzelnen Bereiche ausgewertet.

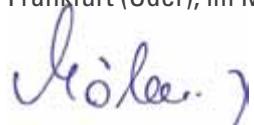
Gleichzeitig soll der Geschäftsbericht den zuständigen Stellen und einer interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) geben.

Mit der Vorlage des Berichts verbindet die Geschäftsführung ihren Dank an all diejenigen, die die Leistungen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) erst möglich gemacht, die Arbeit unterstützt, gefördert und mit Wohlwollen begleitet haben.

Der Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studentenwerkes Frankfurt (Oder), sowie den Mitgliedern des Personalrats, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass das Studentenwerk Frankfurt (Oder) im Berichtsjahr die ihm übertragenen Aufgaben erfolgreich durchführen konnte.

Zum Dank verpflichtet ist das Studentenwerk Frankfurt (Oder) dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg als Zuwendungsgeber, der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, der Europa-Universität Viadrina und der Studierendenschaft sowie insbesondere den Damen und Herren, die im Jahr 2017 ehrenamtlich im Verwaltungsrat des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mitgewirkt haben.

Frankfurt (Oder), im März 2018



Monique Möbus-Zweig
Geschäftsführerin



Ereignisse 2017





25 Jahre
HNE
Eberswalde

25.04.2017



Obsttag
an allen
Standorten

03.05.2017



70 Jahre
Studieren in
Senftenberg

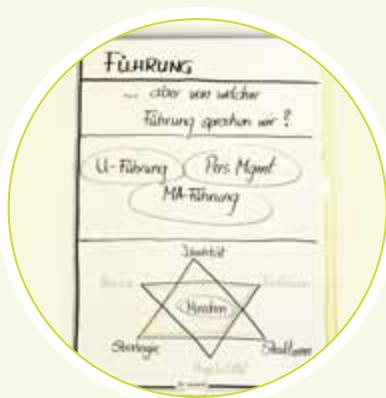
07.06.2017

Verkostung Convenience
Einkaufskooperation Ost
in Sachsendorf



19.05.2017

Seminar
„Gesundes Führen“



SW
FRANKFURT (ODER)
STUDENTENWERK

Ereignisse 2017



Einführung
Mehrwegbecher
in Eberswalde

12.06.2017



DAK-Firmenlauf
in
Frankfurt (Oder)

13.09.2017



Gesundheitstag
in
Frankfurt (Oder)

29.09.2017

06.07.2017

Studentenwerks-
stammtisch
in Cottbus



26.09.2017

Kita „Anne Frank“
erhält den
Kita-Star





Fritz Quiz
in
Cottbus

22.11.2017

30.09.2017

Deutsche Studenten-
werksmeisterschaft im
Hallenfußball in Cottbus



20 Jahre Mensa
Goethestraße
Eberswalde

13.12.2017

29.11.2017

Fritz Quiz
in
Frankfurt (Oder)



■ 1. Aufgaben und Struktur des Studentenwerkes

Am 01.01.1991 nahm das Studentenwerk Frankfurt (Oder) seine Tätigkeit auf, Grundlage dafür ist die „Förderung zur Errichtung von Studentenwerken im Osten Deutschlands“ vom 06.11.1990. Rechtliche Grundlagen für die Tätigkeit des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bilden das Brandenburgische Hochschulgesetz, die Satzung und die Beitragsordnung.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) ist verantwortlich für die Betreuung der Studierenden der:



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

b-tu

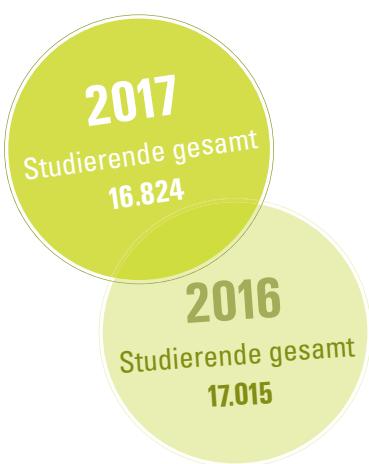
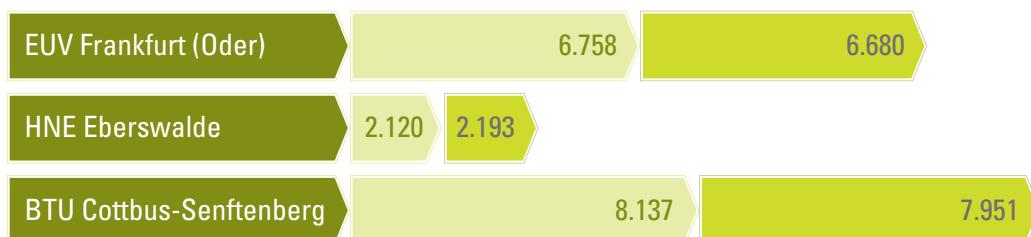
Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg



HNE
Eberswalde
Hochschule für nachhaltige Entwicklung

Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulen

im Einzugsbereich hat sich im Wintersemester 2017/18 ■
zum Vorjahr 2016 ■ entwickelt:



Im Sinne des Hochschulgesetzes Brandenburgs erfüllt das Studentenwerk folgende Aufgaben:

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung und Vermittlung von Plätzen in Wohnanlagen,
- Durchführung der studentischen Ausbildungsförderung,
- Beratung und Unterstützung von internationalen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderungen,
- Psychologische Beratung,
- Gewährung von Härtefalldarlehen und
- Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen.

Zur Erfüllung der Aufgaben hat das Studentenwerk zwei Organe, den Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin. **Der Verwaltungsrat** setzte sich per 31.12.2017 wie folgt zusammen:

Mitglieder mit beschließender Stimme:

- **Herr Prof. Dr. rer. pol. habil. Wolfgang Peters**
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft und Umweltökonomie der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Vorsitzender des Verwaltungsrates
- **Herr Alexander Teller**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates
- **Herr Ulrich Przybilla**
Abteilungsleiter Gebäudemanagement der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Frau Dr. Sigrid Seemann**
Leiterin der Stabsstelle akademische Angelegenheiten der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Frau Dr. Sonja Rademacher**
Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- **Frau Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr**
Lehrstuhl ABWL der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Frau Gudrun Walzuck**
Referatsleiterin studentische Angelegenheiten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Henrik Hundertmark**
Niederlassungsleiter der Deutschen Kreditbank Nord
- **Frau Friederike Hartmann**
Studentin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Herr Dino Höppner**
Student der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Herr Thomas Hoppe**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg
- **Herr Alexander Pfaff**
Student der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- **Herr Maik Röhl**
Student der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

Mitglieder mit beratender Stimme:

- **Frau Menekse Wenzler** bis 30.11.2017
kommissarische Kanzlerin der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Herr Niels Helle-Meyer** ab 01.12.2017
Kanzler der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- **Frau Karen Albrecht-Beyer**
Mitarbeiterin des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

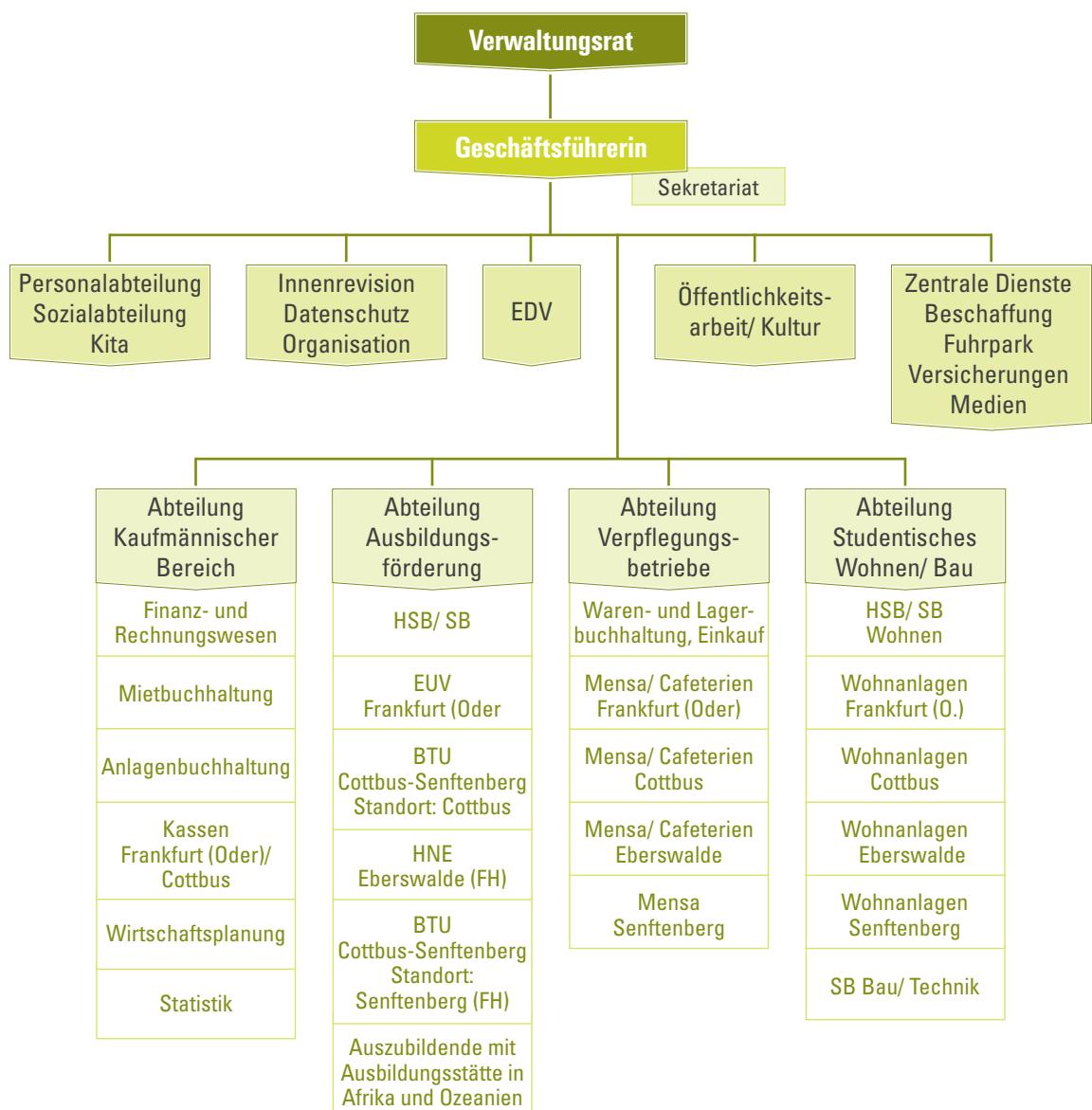
Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2017 zu 3 planmäßigen Sitzungen zusammen. Diese fanden am 21.03., 20.06. und 14.11.2017 statt.

Folgende Schwerpunkte standen im Mittelpunkt der Beratung und Beschlussfassung:

- Zielvereinbarungen zwischen dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,
- Planung der Investitionen und Instandhaltungen des Studentenwerkes im Bereich Wohnanlagen,
- Bestätigung des Lage- und Geschäftsberichtes und des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Entlastung des kommissarischen Geschäftsführers,
- Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2017,
- Genehmigung des Wirtschaftsplans des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) für das Geschäftsjahr 2018,
- Sanierung der Wohnanlage Logenstraße Frankfurt (Oder) – Kreditaufnahme.

In den Verwaltungsratssitzungen wurden zu den aktuellen Aufgaben und Tätigkeiten des Studentenwerkes durch die Geschäftsführerin Bericht erstattet und Anfragen der Verwaltungsratsmitglieder behandelt.

Die Geschäftsführung wird seit dem 01.01.2017 durch **Frau Monique Möbus-Zweig** wahrgenommen.



Das Geschäftsjahr 2017 konnte im Rahmen des Wirtschaftsplans ordnungsgemäß abgewickelt werden.

Die Finanzierungsquellen waren wie folgt:

- Erlöse aus Wirtschaftsbetrieben, Wohnanlagen und sonstigen Dienstleistungen,
- Sozialbeiträge der Studierenden und
- staatliche Zuschüsse des Landes Brandenburg gemäß der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg vom 03.12. 2007 und gemäß der Regelungen zur Aufwandsertstattung für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Die Zahlungen erfolgten unüblich nur als Abschlagszahlungen.

Die Kindertagesstätte „Anne Frank“ wurde seitens der Stadt Cottbus durch normierte Zuschüsse unterstützt. Die Einrichtung ist nach wie vor in der Bedarfsplanung der Stadt verankert.

Durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde wiederholt eine Projektförderung für das Kabarett-Treffen „EI(N) FÄLLE – das studentische SATIRE-Festival“ realisiert, durch das MWFK wurden aufgrund mehrjähriger Zuwendungsbescheide, Zuschüsse für die Schuldendienste gewährt.

Danach ist folgende Finanzierungsstruktur gegeben:

Finanzierungsquellen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

	2016 (in T€)	2017 (in T€)	Anteil in %
Umsatzerlöse	12.204	12.236	67 %
Finanzhilfe zum laufenden Betrieb	1.588	1.518	10 %
Erstattung der Förderungsverwaltung (BAföG)	1.279	1.168	9 %
Erträge aus den Semesterbeiträgen	2.329	2.284	10 %
Sonstige Zuschüsse	892	935	10 %
Gesamt	18.292	18.141	99 %

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) in Zahlen

Allgemeine Angaben	2016	2017
Zuständigkeit für Studierende im Wintersemester	17.015	16.824
Hochschulen	3	3
Mitarbeiter	192	187
Gastronomische Betriebe		
Anzahl der Mittagessen	750.906	745.720
Erlöse Menschen/Cafeterien (T€) Brutto	3.518	3.506
Preis der Mensaessen für Studierende (€)	2,33	2,34
Studentisches Wohnen		
Plätze in Wohnanlagen	3.764	3.755
Versorgungsgrad mit Wohnplätzen (%)	22	22
Erlöse (€)	8.484	8.517
Ø Monatliche Miete (€)	212,96	213,08
(von – bis)	158 - 385	158 - 385
Ausbildungsförderung		
BAföG-Anträge (Inland)	4.553	4.184
Anträge für Auslandsförderung	1.035	903
Anzahl Förderungsfälle (ohne Ausland)	3.255	2.409
Geförderte, v. H.-Satz (%)	19,1	17,6
ausgezahlte Fördermittel (T€)	21.229	18.350
Kindertagesstätte „Anne Frank“		
Plätze in der Kita	125	125
Auslastung (%)	100	100

■ 2. Lagebericht

INHALTSÜBERSICHT

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- II. Ertragslage
- III. Finanzlage
- IV. Vermögenslage
- V. Chancen-/Risikobericht
- VI. Prognosebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Allgemeine Angaben

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder), Anstalt des öffentlichen Rechts, legt hiermit den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 gemäß § 289 HGB vor. Er gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf, die erzielten Ergebnisse in Durchführung der Aufgabenstellung, die finanzielle Situation und trifft Aussagen zur künftigen Entwicklung. Der Lagebericht ergänzt den Jahresabschluss des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) zum 31. Dezember 2017.

In 2017 wurden zwei Zielvereinbarungen für die Jahre 2017 bis 2020 mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur unterzeichnet: zum einen über die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz sowie die Gewährung der staatlichen Finanzhilfe, zum anderen über die Durchführung des „Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung“ (BAföG) sowie die hierfür gewährte Aufwandserstattung durch das Land Brandenburg. Diese Zielvereinbarungen haben Auswirkungen auf alle Abteilungen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

b) Aufgaben

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) hat auch im Jahr 2017 die gesetzliche Aufgabe wahrgenommen, Studierende außerhalb des Studiums sozial, gesundheitlich und kulturell zu betreuen und wirtschaftlich zu versorgen. Das Leistungsangebot konnte im Jahr 2017 auf hohem Niveau gehalten werden. Neben den drei Kernaufgaben der Versorgung mit preisgünstigem Essen, der Bereitstellung von kostengünstigem Wohnraum und der Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz wurden folgende Beratungs- und Serviceangebote offeriert:

- allgemeine Sozialberatung,
- Kinderbetreuung,
- psychologische Beratung,
- Härtefalldarlehen,
- Freizeitunfallversicherung zugunsten Studierender,
- Unterstützung Hochschulsport,
- Servicepaket für internationale Studierende, Einsatz von Wohnheimtutoren für internationale Studierende, internationaler Studentenaustausch,
- Getränke- und Warenautomaten in Eigenregie,
- Förderung von Studentenclubs sowie studentischer, kultureller und sozialer Projekte,
- eine zentrale Informationsstelle (Servicepoint).

Die Zahl der zu betreuenden Studierenden der drei Hochschulen ist im Jahr 2017 zum Wintersemester auf 16.824 gesunken. Damit wurden 191 Studierendeweniger als im Vorjahr, das entspricht 1,1 %, vom Studentenwerk Frankfurt (Oder) betreut.

Die Wirtschaftsführung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) bestimmt sich nach kaufmännischen Grundsätzen.

c) Menschen und Cafeterien

Auch im Jahr 2017 trug die Abteilung Verpflegungsbetriebe mit einem vielfältigen gastronomischen Profil zu einem erfolgreichen Wirtschaftsjahr unseres Studentenwerkes bei. Ziel ist es, „ein qualitativ hochwertiges Verpflegungsangebot bereitzustellen, eine hohe Anzahl an Studierenden zu verpflegen, einen wirtschaftlichen Ressourceneinsatz zu gewährleisten, kostendeckende und einheitliche Essenspreise an nicht studentische Nutzer der Verpflegungseinrichtungen sicherzustellen sowie die Essenspreise jährlich auf Wirtschaftlichkeit zu überprüfen“ (Auszug Zielvereinbarung 2017).

Neben der Nutzung unserer kulinarischen Angebote werden die Menschen und Cafeterien für die Studierenden zunehmend zu einem Kommunikations- und Aufenthaltsort auf dem Hochschulgelände.

Die Inanspruchnahme unserer Leistungen an den 4 Standorten in Senftenberg, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Eberswalde lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

Der realisierte Warenumsatz 2017 betrug 3.359 TEUR. Es wurden 745.720 Mittagessen verkauft. Die Essensportionen für Studierende sanken im Vergleich zum Vorjahr von 531.784 um 6.820 auf 524.964. Der Studierendenanteil lag bei 70,4 %. An Mitarbeiter sind im Jahr 2017 insgesamt 173.980 Essensportionen verkauft worden, das sind 361 Portionen weniger als im Vorjahr und an Gäste wurden 46.776 Essensportionen verkauft, das sind 1.995 mehr als in 2016. Der Umsatz der Cafeterien im Studentenwerk ist von 1.297 TEUR auf 1.277 TEUR gesunken.

Die Menschen in Eberswalde, Frankfurt (Oder) und Cottbus Zentralcampus sind BIO-zertifiziert.

Die Inanspruchnahme von Essensportionen ist von den Bedingungen vor Ort an den einzelnen Standorten der Hochschulen abhängig. Die Erwartungen bezüglich Preisgestaltung, Herkunft der Rohstoffe und Zusammensetzung der Essenskomponenten sind sehr vielschichtig. Die Herausforderung besteht darin, Trends zu erkennen, sich stetig zu verbessern und den Ansprüchen gerecht zu werden. Jedoch nicht jeder Wunsch kann in der Gemeinschaftsverpflegung volumnäßig berücksichtigt werden.

Im Zuge der Überprüfung der Kalkulation der Essenspreise wurden im September 2017 die Essenspreise für Mitarbeiter um ca. 20 ct erhöht. Die übrigen Essenspreise blieben unverändert.

Aufgrund der sozialen Preisgestaltung für die Studierenden in dem Bereich Menschen werden Landeszuschüsse und Semesterbeiträge zur Deckung der Aufwendungen eingesetzt.

d) Studentisches Wohnen und Bauunterhaltung

Im Bereich studentisches Wohnen und Bauunterhalt sind „ein ausreichendes studentisches Wohnungsangebot zu sozial verträglichen Mieten zur Verfügung zu stellen sowie der Wohnungsbestand auf einem angemessenen Wohnstandard zu halten“ (Auszug Zielvereinbarung 2017).

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) stellte 3.755 Bettenplätze in insgesamt 15 Wohnanlagen für Studierende zur Verfügung. Der Auslastungsgrad der Wohnanlagen betrug zum 31.12.2017 92 %. Gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden zum Wintersemester 2017/2018 können 22 % der Studierenden mit einem Wohnplatz versorgt werden.

Durch den Studienortwechsel zwischen Bachelor- und Masterabschlüssen, durch das Nutzen von Auslandssemestern bis hin zum Auszug während der Semesterferien aufgrund wirtschaftlicher Faktoren wird das Vermietungsgeschehen durch eine steigende Anzahl von Ein-, Aus- sowie Umzügen bestimmt. In 2017 wurden 2.246 Einzüge, 2.296 Auszüge und 433 Umzüge realisiert.

In den Studentenwohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) werden u. a. Studierende mit Handicap, internationale Studierende, Studierende mit Kind(ern) und Studienanfänger bevorzugt untergebracht.

Die durchschnittliche monatliche Gesamtmiete im Jahr 2017 betrug 213,08 EUR.

Eine zunehmende Herausforderung liegt in der Erfüllung des „angemessenen Wohnstandards“. 57 % aller vorhandenen Wohnanlagenplätze unterlagen in den letzten 20 Jahren keiner Sanierungs- bzw. Baumaßnahmen, 38 % sind älter als 10 Jahre. Nur 5 % der Plätze sind aktuell, modern und entsprechen den heutigen bautechnischen Ansprüchen.

Der Investitions- und Instandhaltungsplan wurde in 2017 neu überarbeitet. Hierzu wurde

eine Prioritätenliste der notwendigen Sanierungsprojekte erarbeitet, die als Handlungsleitfaden für die kommenden Jahre gilt.

In den Wohnanlagen wurden notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 826 TEUR im Rahmen der normalen Bewirtschaftung wie Maler-, Elektro-, Fußbodenlege- und Sanitärarbeiten, Ersatz von Duschen, Küchenzeilen, Möbeln, Pflege der Außenanlagen usw. durchgeführt.

Für Bau- und Investitionsmaßnahmen wurden insgesamt 1.576 TEUR verwendet. Für die einzelnen Aufgaben und Projekte erfolgten Absprachen, Ausschreibungen und Planungen. Enge Abstimmungen mit Planern und ein funktionierendes Projektmanagement waren Voraussetzung.

Folgende Bauprojekte wurden in 2017 umgesetzt:

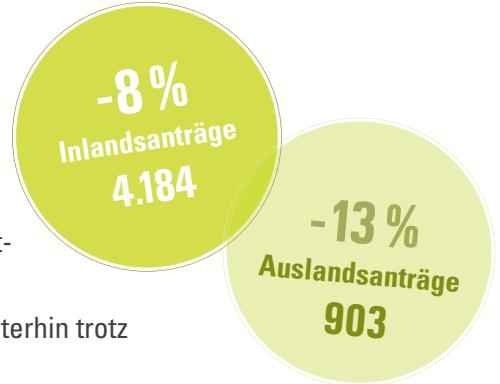
- Sanierung Potsdamer Straße 2-3 in Cottbus,
2 Aufgänge mit 40 Appartements,
Bausumme: 750 TEUR
- Beginn Sanierung Universitätsstraße 16 in Cottbus,
1 Aufgang mit 40 Appartements mit je 2 Wohnplätzen,
Bausumme: 1.200 TEUR, Fertigstellung: März 2018
- Blitzschutz Wohnanlage Mühlenweg in Frankfurt (Oder),
Bausumme: 94 TEUR
- Sicherheitsbeleuchtung Wohnanlage Große Oderstraße
in Frankfurt (Oder),
Bausumme: 66 TEUR
- Fassade der Wohnanlage Großenhainer Straße in Senftenberg,
Bausumme: 250 TEUR
- Einbau Akustikdecke Kita in Cottbus,
Bausumme: 18 TEUR.

Die Sanierung der Wohnanlage Logenstraße 2 in Frankfurt (Oder) in Höhe von 4,4 Mio. EUR wurde vorbereitet. Die Baugenehmigung liegt vor. Der Beginn der Maßnahme ist für Mitte 2018 avisiert.

Die geplante Rückgabe des Gästehauses „Sonnenvilla“ an die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde wurde vorbereitet. Die Nutzung durch das Studentenwerk endete am 31.12.2017.

Seit dem 01.01.2017 erfolgt die Verwaltung aller Wohnanlagen mit der Vergabe von Wohnplätzen ausschließlich in Frankfurt (Oder).





e) Ausbildungsförderung

Zwei wesentliche Punkte sind für den Berichtszeitraum zu benennen:

1. Die Antrags- und Förderungszahlen sinken weiterhin trotz höherer Bedarfssätze und Freibeträge.
2. Die in 2017 mit dem Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kultur geschlossene Zielvereinbarung verändert Struktur und Arbeitsabläufe in der Abteilung.

Die Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge zum WS 2016/2017 zeigte keine Auswirkungen auf die Antragszahlen und Förderungsquoten 2016. Dies war aufgrund der späten Wirkung auf das Jahr 2016 nicht zu erwarten. Nach Auswertungen der Zahlen für das Jahr 2017 ist festzustellen, dass die Antrags- und Förderungszahlen weiter zurückgehen. Zwar kann davon ausgegangen werden, dass der Rückgang durch das 25. BAföGÄndG verlangsamt wurde, der erhoffte Effekt blieb jedoch aus.

2017 sanken die Inlandsanträge um 8 % auf 4.184 und die Auslandsanträge um 13 % auf 903 Anträge gegenüber 2016.

Im März 2017 wurde die Zielvereinbarung über die Durchführung des „Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung“ (BAföG) sowie die hierfür gewährte Aufwandserstattung durch das Land Brandenburg abgeschlossen. Grundlage für die Festlegung der Eckpunkte einer auskömmlichen Finanzierung bildete das nicht unumstrittene „Gutachten über die erforderliche Finanz- und Personalausstattung zur Durchführung des BAföG durch die brandenburgischen Studentenwerke“ der Beratungsfirma BSL von Ende 2014. Erstmals werden Fallpauschalen für die Ermittlung der Aufwandserstattung herangezogen. Problematisch ist, dass Personalstellen wie Abteilungsleitung, Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Sekretariat sowie die Umlage der Zentralverwaltung mit den anteiligen Geschäftsführungs- und Kosten der Personalabteilung nicht als Fixkosten berücksichtigt wurden, sondern antragsabhängig in die Ermittlung einfließen.

Der Personalbestand am Standort Frankfurt (Oder) wurde um zwei Stellen reduziert.

f) Kita „Anne Frank“

Die Kindertagesstätte „Anne Frank“ bietet für 125 Kinder Betreuungsmöglichkeiten. Die Plätze sind durchgängig vergeben und die Warteliste ist umfangreich. Es werden 21 Erzieher(innen) und eine Kitaleiterin in Teilzeit beschäftigt. Aufgrund der hohen Zahl an Kindern, die einen Betreuungsbedarf über 8 Stunden haben, ist das Personal nicht ausreichend, da die Ausfinanzierung nicht auskömmlich geregelt ist.

g) Personalsituation

Am 31. Dezember 2017 beschäftigte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 3 Auszubildende. In den psychotherapeutischen Beratungsstellen

waren Honorarkräfte zu festgelegten Sprechzeiten tätig. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der psychologischen Beraterin der Europa-Universität Viadrina statt. Der Personalkostenaufwand für das gesamte Studentenwerk belief sich auf 7.233 TEUR.

Die kalendertäglichen Fehlzeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr im Berichtszeitraum von 6,37 % auf 6,62 %.

Von den 187 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Studentenwerk Frankfurt (Oder) waren am 31.12.2017 insgesamt 37 % vollbeschäftigt und 63 % teilzeitbeschäftigt. Rund 67 % der Beschäftigten sind weiblich. Dies ist darin begründet, dass der größte Stellenanteil durch den Verpflegungsbereich und die Kita eingenommen werden. Die Führungsebene ist hinsichtlich des Geschlechts nahezu paritätisch besetzt.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug im Berichtsjahr 44,8 Jahre.

Die an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) durch den Arbeitgeber zu entrichtende Umlage betrug weiterhin 1 v. H. des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der zu zahlende Beitrag im Kapitaldeckungsverfahren betrug 2,0 v. H. Der vom Beschäftigten zu zahlende Beitrag zur VBL erhöhte sich zum 1. Juli von 3,5 v. H. auf 4,25 v. H..

2017 ereigneten sich 3 Arbeitsunfälle mit insgesamt 57 Ausfalltagen.

Im Oktober 2017 wurde mit der Erarbeitung des in der Zielvereinbarung geforderten Organisations- und Personalentwicklungskonzeptes für den Verpflegungsbereich durch die Kienbaum Consultants International GmbH begonnen.

II. Ertragslage

In der Verpflegung blieben die Erträge annähernd konstant. Die Anzahl der Essensportionen 2017 sank zum Vorjahr um insgesamt 0,7 %. Der Umsatz aus dem Verkauf der gesamten Essensportionen verringerte sich in 2017 um 0,4 % auf 3.359 TEUR. Im Cafeterien-Bereich (übrige Speisen, Getränke und Handelswaren) des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf 1.296 TEUR.

Im Rahmen der Vermietung der Plätze in den Wohnanlagen konnte eine durchschnittliche Gesamtmiete von EUR 213,08 je Platz und Monat erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurden 34 TEUR mehr Mieterlöse erzielt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr in diesem Bereich 8.559 TEUR erwirtschaftet.

Der Semesterbeitrag je Studierenden betrug EUR 70,00. Die letzte Anpassung erfolgte zum Wintersemester 2015/2016. Die Erträge aus Semesterbeiträgen beliefen sich auf 2.284 TEUR.

Die Erträge aus Zuwendungen des Landes zur Finanzhilfe für die Erfüllung der Aufgaben des Studentenwerkes betrugen 1.518 TEUR (2016: 1.588 TEUR). Die Zahlungen des Landes zur Aufwandsertstattung des BAföG-Vollzuges verringerten sich auf 1.168 TEUR um 28 TEUR. Die Finanzierung war nicht auskömmlich. Die ergebniswirksamen Erträge aus Zuwendungen des Landes beliefen sich insgesamt auf 2.686 TEUR.

	Entwicklung im Vergleich zu 2016	Ist 2017
Zinsaufwendungen	-19 TE€	157 TE€
Aufwandsdeckung	-169 TE€	18.279 TE€
liquide Mittel	+0,8 Mio. €	6,9 Mio. €

Die Erträge aus Geldanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3 TEUR auf 7 TEUR. Die Zinsaufwendungen haben sich auf 157 TEUR verringert (2016: 176 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2017 standen dem Studentenwerk 18.279 TEUR (2016: 18.448 TEUR) zur Aufwandsdeckung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.883 TEUR.

III. Finanzlage

Zum 31. Dezember 2017 verfügte das Studentenwerk Frankfurt (Oder) über liquide Mittel in Höhe von 6,9 Mio. EUR (2016: 6,1 Mio. EUR). Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Barmitteln und täglich fälligen Sicht-einlagen zusammen.

Zum 1. Januar 2008 trat die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg in Kraft. Die Studentenwerke im Land Brandenburg erhalten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz eine jährliche Finanzhilfe sowie Projektförderungen nach Maßgabe des Landeshaushaltes. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur legt die Höhe der Finanzhilfe für jedes Studentenwerk auf der Grundlage der in 2017 geschlossenen Zielvereinbarung und eines kennzifferngesteuerten Verteilungsmodells im Rahmen des Haushaltssatzes fest. Die ausgereichte Finanzhilfe betrug 2017 1.518 TEUR (2016: 1.588 TEUR).

Für das Jahr 2017 erhielt das Studentenwerk Frankfurt (Oder) vom Ministerium Zahlungen in Höhe von 1.168 TEUR (VJ 1.196 TEUR) als Aufwanderstattung für die BAföG-Durchführung. Berechnungsgrundlage ist die Zielvereinbarung 2017 bis 2020.

Zur Finanzierung von Kapitaldiensten erhielt das Studentenwerk 2017 vom Land Brandenburg Zuwendungen in Höhe von 115 TEUR (2016: 118 TEUR).

Die für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Einnahmen (Zuwendungserträge, Umsatzerlöse und andere Erträge) wurden mit 1.883 TEUR nicht in Anspruch genommen und in die Rücklagen eingestellt.

Das Studentenwerk konnte seinen Zahlungsverpflichtungen stets nachkommen und es wird für die folgenden Jahre mit keinen Zahlungsschwierigkeiten gerechnet.

IV. Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen des Studentenwerkes hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 347 TEUR auf 53.260 TEUR verringert. Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr von 83,3 % auf 82,6 % gesunken.

Die Bilanzsumme hat sich um 126 TEUR auf 64.532 TEUR verlängert. Die Umlaufintensität ist aufgrund des Zuwachses an liquiden Mitteln von 9,5 % auf 10,8 % gestiegen.

Das Eigenkapital der Körperschaft (ohne Sonderposten) hat sich durch die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen um 1.883 TEUR auf 30.019 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 46,5 % (2016: 43,7 %). Bei Berücksichtigung des Sonderpostens als Eigenkapital beträgt die Eigenkapitalquote 87,7 % (2016: 86,6 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 918 TEUR auf 4.946 TEUR gesunken. Der Kapitaldienst wurde vollständig und planmäßig geleistet. Eine außerplanmäßige Tilgung erfolgte in Höhe von 500 TEUR.

Die Vermögenslage des Studentenwerkes ist ausgeglichen.

V. Chancen-/Risikobericht

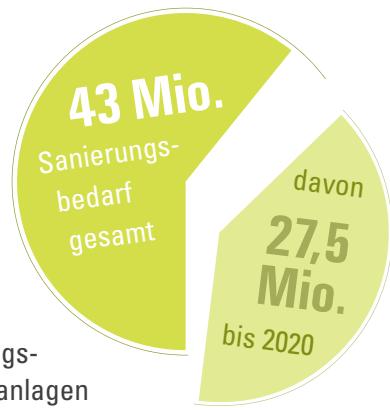
Die Haushaltslage des Landes stellt für die Stabilität und die Höhe der Zuwendungen ein Risiko dar, wenn sich grundsätzliche Faktoren wie zum Beispiel die politischen Rahmenbedingungen, die Gesetzeslage oder die Hochschulpolitik und Strukturen ändern. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) kann nur über die Semesterbeiträge und über die Erlöse in den Mensen, Cafeterien und Wohnanlagen auf ein ausgeglichenes Ergebnis Einfluss nehmen. Essenspreise und Mieten sind jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die weitere Entwicklung der Hochschullandschaft, der Wettbewerb der Hochschulen um knapper werdende öffentliche Mittel und die demographische Entwicklung werden weiterhin erheblichen Einfluss auf die Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg haben.

Die vorstehend genannten Bedingungen sind ein erhebliches Risiko für das Studentenwerk Frankfurt (Oder), denn sinkende Studierendenzahlen können die Erträge aus Semesterbeiträgen senken, darüber hinaus hätten sie Einfluss auf die künftige Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg.

Aufgrund der prognostizierten Studienanfängerzahlen der Kultusministerkonferenz, der demografischen Entwicklung und des berlinschen Raums gehen wir davon aus, dass im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) die Studierendenzahlen in den nächsten fünf Jahren nicht mehr steigen werden.

Das studiengerechte Umfeld erleichtert den Start und die Integration in den Studienalltag für inländische und internationale Studienanfänger. Allerdings bedarf es hierzu ausreichender Kapazitäten und zur Sicherstellung preiswerten Wohnraums eine Unterstützung durch öffentliche Fördermittel.



Mit den Wohnanlagen für Studierende stehen stu- diengerechte, in der Regel hochschulnahe und vor allem preiswerte Unterkünfte zur Verfügung.

Der überarbeitete Investitions- und Instandhaltungs- plan weist einen Sanierungsbedarf für die Wohnanlagen des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) in Höhe von 43 Mio. EUR aus, davon 27,5 Mio. EUR mit einer Umsetzungsfrist bis 2020. Um den Studierenden einen „angemessenen Wohnstandard“ zu sozialverträglichen Mieten bieten zu können, wären finanzielle Unterstützungen seitens des Landes zwingend notwendig.

Das zunehmende Alter der Menschen, insbesondere der Mensa Zentralcampus in Cottbus, der Mensa Stadtcampus in Eberswalde und der Frankfurter Mensa im Gräfin-Dönhoff-Gebäude führt zu hohen Instandhaltungskosten, die das Prinzip der Wirtschaftlichkeit in Frage stellen. Unterstützungen seitens des Landes und der jeweiligen Hochschulen in diesem Punkt wären wünschenswert.

Das Organisations- und Personalentwicklungsconcept des Verpflegungsbereiches bietet die Möglichkeit, sich strukturiert und effizienter für die Zukunft aufzustellen. Die Notwendigkeit dafür wird durch die Forderung einer Nachhaltigkeitsmensa, insbesondere am Standort Eberswalde durch die Hochschule für nachhaltige Entwicklung gestärkt.

Aus den beiden Zielvereinbarungen ergeben sich Risiken aufgrund der nicht auskömmlichen Finanzierung des BAföG-Aufwandes sowie der enthaltenen Malus-Regelung bei der Gewährung der staatlichen Finanzhilfe.

Die Finanzierung der Kindertagesstätte „Anne Frank“ in Cottbus ist derzeit nicht auskömmlich. Personal-, Instandhaltungs- und Baukosten werden nicht in vollem Umfang von der Stadt Cottbus übernommen. Ungünstig erweist sich die Regelung, dass Einnahmen durch die Elternbeiträge keine abhängige Berücksichtigung in der Abrechnung mit der Stadt Cottbus finden. Für das Studentenwerk erweist sich der hohe Studierendenanteil als wesentlicher finanzieller Nachteil. Die Entscheidung des Landes Brandenburg für das beitragsfreie letzte Kitajahr anstelle der Finanzierung der 3. Betreuungsstufe ist für die Träger eine zunehmende personelle und finanzielle Belastung.

VI. Prognosebericht

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) konnte im Jahr 2017 in gewohnter Qualität Dienstleistungen für Studierende an der Schnittstelle zwischen Wissenschaftssystem und sozialem Umfeld erbringen. Mit seinem Leistungsangebot leistet das Studentenwerk einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem, zur Förderung des Studienerfolges, zur Gestaltung des sozialen und (inter-) kulturellen Lebens auf dem Campus und zur nachhaltigen Bindung der Studierenden an „ihre“ Hochschule. Es trug mit seinem Angebot zur Effizienz des Studiums und zur Profilbildung der Hochschulen bei.

Eine strategische Partnerschaft zwischen Hochschulen und Studentenwerk ist eine notwendige Voraussetzung, wenn es darum geht, das individuelle Profil der Hochschulen zu schärfen, den Studienerfolg sicherzustellen und die Lebenswelt „Hochschule“ gemeinsam zu gestalten. Ausreichend preisgünstigen Wohnraum für Studierende anzubieten, zählt zu den Kernaufgaben des Studentenwerkes. Die Absenkung des Erbbauzinses auf 0 % war eine wichtige Maßnahme des Landes, sozial verträgliche Mieten zu ermöglichen.

Die am 01.01.2008 in Kraft getretene Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Finanzierung der Studentenwerke basiert auf einem kennzifferngesteuerten Verteilermodell auf der Grundlage des veranschlagten Haushaltssatzes für die Finanzhilfe. In 2017 wurde die Zielvereinbarung über die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben nach dem brandenburgischen Hochschulgesetz sowie die Gewährung der staatlichen Finanzhilfe geschlossen. Beides bilden die zukünftige Grundlage für die Berechnung und Bewilligung der Finanzhilfe.

Die geschlossene Zielvereinbarung über die Durchführung des „Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung“ (BAföG) sowie die hierfür gewährte Aufwanderstattung durch das Land Brandenburg mit den aufgeführten Fallpauschalen ist die Basis für die Errechnung der Aufwanderstattung des BAföGs.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) erwartet für das Jahr 2018 Zuweisungen vom Land Brandenburg in Form einer Finanzhilfe in gleicher Höhe wie im Jahr 2017. Für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes rechnet das Studentenwerk für 2018 vom Land mit einer geringeren Aufwanderstattung als im Jahr 2017. Für 2018 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 1.669 TEUR lt. Wirtschaftsplan erwartet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch für 2018 die Finanzierung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) auf dieser Basis und durch die selbst zu erwirtschaftenden Erträge gesichert ist.

Schwerpunkte für das Jahr 2018 werden Prozessmanagement, Planung und Durchführung von Sanierungsprojekten sein. Die Einführung eines Prozessmanagements, verbunden mit der Umsetzung des in der Zielvereinbarung geforderten Organisations- und Personalentwicklungskonzeptes für den Verpflegungsbereich ist vorgesehen. Die Ergebnisse des Standortkonzeptes müssen in den Investitions- und Instandhaltungsplan einfließen und ggf. die Prioritäten verändern. Um umfangreiche Sanierungsprojekte (z. B. Wohnanlage Logenstr. 2 in Frankfurt (Oder)) umzusetzen, werden

Zuwendungen seitens des Landes erwartet. Es werden weiterhin zu diesen Themen intensive Gespräche zwischen dem Land und den Studentenwerken geführt.

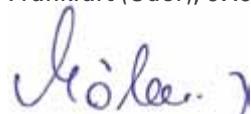
Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die wesentlichen Entscheidungsprozesse der Körperschaft mit dem Verwaltungsrat abgestimmt und unternehmerische Ziele gemeinsam festgelegt wurden. Dies geschah in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Nur auf einer solchen Basis des Zusammenwirkens auf gemeinsame unternehmerische Ziele hin können die Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden.

Diese zielführende Orientierung war jederzeit mit dem Personalrat, den organisierten Studierenden und den Hochschulen gegeben. Allen Partnern des Studentenwerkes und auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird dafür gedankt.

Die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) war nur möglich, indem das Land Brandenburg in gewohnter Weise unterstützend zur Seite stand.

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) sieht weiterhin im Hinblick auf die Profilbildung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen seine Hauptaufgabe in der Sicherstellung des ausreichenden Wohnraumangebotes für Studierende in wettbewerbsfähiger Qualität, des hochwertigen Verpflegungsangebotes verknüpft mit der Möglichkeit die Mensa als Lern-, Aufenthalts- und Kommunikationsort zu nutzen und in der Verbesserung der Service- und Beratungsangebote für Studierende.

Frankfurt (Oder), 07.03.2018



M. Möbus-Zweig
Geschäftsführerin

■ 3. Öffentlichkeitsarbeit und Kultur

Öffentlichkeitsarbeit

Entwicklung Corporate Design

Ein Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit 2017 war die Entwicklung eines neuen Corporate Designs. Die bisherigen Darstellungen wurden seit 26 Jahren unverändert genutzt und bedurften einer Auffrischung. Beginnend mit dem Logo wurden Vorschläge für die optische Gestaltung, Farben und Schriften erarbeitet. Diese wurden mittlerweile eingeführt.

Internetauftritt

Der Internetauftritt des Studentenwerkes ist ein wichtiges Mittel bei der öffentlichen Darstellung unserer Angebote und Kontaktmöglichkeiten. Im Jahre 2017 hatten wir 470.000 Besucher. Dies entspricht einem Durchschnitt von 1.288 Nutzern pro Tag. Die Angaben wurden regelmäßig aktualisiert. Mittlerweile bedarf die seit 2011 bestehende Darstellung unbedingt einer Relaunch. Neben der notwendigen optischen Auffrischung führt insbesondere die fehlende Responsibilität zu Schwierigkeiten bei der Nutzung auf Mobiltelefonen oder Tablets.

Social Media

Der Facebook-Auftritt des Studentenwerkes wurde regelmäßig mit aktuellen Informationen bestückt. Momentan haben 4 KollegInnen die Möglichkeit Beiträge einzustellen. Das Medium ist ein wichtiger Kanal für den Informationsaustausch mit Multiplikatoren wie dem AStA bzw. StuRa. Gegenwärtig folgen uns 842 User.

Messen und Informationstage

Das Studentenwerk beteiligte sich auch in diesem Jahr an den Informationstagen der Hochschulen und war auf mehreren Ausbildungsbörsen vertreten. Hier informierten wir über die

Angebote und Leistungen, die wir für die Studierenden erbringen sowie Möglichkeiten der Ausbildung.

Publikationen

Die Publikationen des Studentenwerkes (Brochure, Faltblätter) wurden aktualisiert und neu aufgelegt. Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Designs sollen 2018 alle Print-Erzeugnisse neu gestaltet und strukturiert werden. Dabei sollen die Produkte stärker standortbezogen sowie zweisprachig gestaltet werden. Zugleich soll der Zeitpunkt der Aktualisierung vom Sommer auf den April vorgezogen werden, damit der Einsatz bereits zu den Hochschulinformationstagen erfolgen kann.

BAföG-Kampagne

Um dem Rückgang der gestellten BAföG-Anträge entgegen zu wirken, entwickelten wir ein eigenes Plakat für die Öffentlichkeitsarbeit. Zugleich fand das Motiv auch Einsatz auf zahlreichen Monitoren an den Hochschulen.

Pressearbeit

Im Jahr 2017 wurden 5 Presseinfos verschickt sowie mehrere Presseanfragen beantwortet.

Fußballturnier

Am 30. September 2017 veranstaltete das Studentenwerk Frankfurt (Oder) das alljährliche Fußballturnier der Studentenwerke. Dabei begrüßten wir 400 Gäste aus 23 deutschen Studentenwerken und erwiesen uns als gute Gastgeber. Sieger wurde das Studierendenwerk Berlin.

Kultur

Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Bereich Kultur lag auch in diesem Jahr darauf, kulturelle Projekte zu unterstützen und zu begleiten und somit ein Scheitern guter Ideen zu verhindern.

Soziokulturelle Angebote

Am Standort Cottbus konnten wir zahlreiche Angebote für künstlerische Tätigkeiten anbieten. In der BÜHNE acht besteht die Möglichkeit, sich in verschiedenartigen Theater- und Kabarettprojekten zu verwirklichen. Weitere Möglichkeiten bieten die Film- und die Fotogruppe. Die beiden Proberäume für Musiker sind stark nachgefragt.

Studentenklubs

Studentenklubs sind wichtige Zentren für die Verwirklichung von Projekten sowie die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Studierendenschaft. In Eberswalde und Frankfurt (Oder) hat das Studentenwerk dazu Räume angemietet. Während der Klub in Eberswalde sehr stabil arbeitet, haben die Betreiber des Frankfurter Klubs ihr Engagement im Sommer beendet. Die Neueröffnung ist zum 01.05.2018 vorgesehen. Der Klub in Cottbus arbeitet in Räumen des Studentenwerkes. In Senftenberg gibt es zwar einen Verein, aber keinen wirklichen Club. Die Cafeteria kann diese Funktion nicht übernehmen.

Projektförderung

Das Studentenwerk hat auch 2017 Großveranstaltungen an den Campussen finanziell unterstützt. Dazu zählen die Sommerfeste in Eberswalde, Cottbus und Senftenberg sowie die Veranstaltung „Laut gegen Nazis“ in Cottbus.

Kabarett-Treffen

Das Kabarett-Treffen der Studiosi erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Seit 1996 wird Cottbus jeweils im Januar zur Plattform des deutschen Studentenkabaretts. Im Januar 2017 konnten wir 27 Kabarett aus 12 Bundesländern begrüßen. Mitte des Jahres wurde das Kabarett-Treffen umbenannt in „EI(N)FÄLLE – das studentische SATIRE-Festival“.

■ 4. Hochschulgastronomie

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) bewirtschaftet an 4 Standorten, Frankfurt (Oder), Cottbus, Senftenberg und Eberswalde Verpflegungseinrichtungen. Die Leistungen, die in Anspruch genommen wurden, lagen in 2017 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr konnte ein Warenumsatz in Höhe von 3.506 TEUR mit 745.720 verkauften Mittagessen erzielt werden.

Im Universitätscatering wurden etwa 500 Veranstaltungen betreut. Wertmäßig erbrachten diese Leistungen 270 TEUR Warenumsatz.

Für die Zwischenverpflegung konnten die Tischgäste aus einem vielfältigen Imbiss-, Snack- und Getränkeangebot wählen. Hohes Augenmerk wurde dabei auf eine ausgewogene und schmackhafte Ernährung zu sozialverträglichen Preisen gelegt.

Insbesondere in Eberswalde erfreuen sich die BIO-Angebote einer wachsenden Beliebtheit. Äußerst positive Bewertungen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung erhielten die Speiseangebote in den drei durchgeführten Regionalwochen am Standort Eberswalde. Mit den Regionalwochen werden heimische Produzenten unterstützt und klimaschonende Maßnahmen mit kurzen Transportwegen für die Produkte sichergestellt.

Bei der Auswahl und Beschaffung der Rohstoffe für die Speisenherstellung spielen neben der Qualität und dem Preis zunehmend nachhaltige Faktoren eine wichtige Rolle.

Am Standort Eberswalde sind wir aktiver Partner beim „**Runden Tisch Nachhaltigkeit**“. Insbesondere bei Fragen zur Nachhaltigkeit beim Essen und Trinken sind wir in einem intensiven und konstruktiven Austausch mit den Studierenden der Hochschule und weiteren Teilneh-

mern des runden Tisches. Die Entwicklung einer Strategie zur Nachhaltigkeitsmena ist dabei ein herausfordernder Schwerpunkt.

Im Juni wurde gemeinsam mit der HNEE in der Mensa Waldcampus das Projekt „**Nachfüllbar Eberswalde**“ gestartet. Bei „Nachfüllbar Eberswalde“ geht es darum, ein Mehrwegbecher-Poolsystem aufzubauen, mit dem Ziel, die Verwendung von Einwegbechern zu vermeiden und damit Ressourcen zu schonen. An diesem Projekt sind mehrere Einrichtungen in Eberswalde beteiligt.

Technik in den Menschen

Infolge der Nutzungsdauer ist die Technik in den Menschen zum Teil erhöht störanfällig und wartungsintensiv.

In der Mensa Europaplatz in Frankfurt (Oder) und in der Mensa am Zentralcampus in Cottbus sind die Auswirkungen spürbar. Es waren große personelle und finanzielle Aufwendungen notwendig, um die Speisenproduktion kontinuierlich aufrechterhalten zu können.

Für die **Mensa am Zentralcampus in Cottbus** besteht dringender Sanierungsbedarf.

Die gesamte technische Ausstattung ist aufgrund der 20-jährigen Nutzungszeit verschlissen. Die Einhaltung der sicherheitstechnischen Anforderungen und Gesetzlichkeiten ist überproportional aufwändig und stellt das Studentenwerk vor große wirtschaftliche Herausforderungen.

Aufgrund dieser Gegebenheiten wurde über die BTU Cottbus-Senftenberg ein Bauantrag „Sanierung Mensa Zentralcampus“ an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gestellt. Die Planungen gehen davon aus, dass die notwendigen Aktivitäten ab 2018 umgesetzt werden können.

Die **Mensa Stadtcampus in Eberswalde** ist ebenfalls seit über 20 Jahren in Betrieb. Es zeichnet sich dringender Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf ab.

Im Berichtsjahr konnten in der **Mensa Europaplatz** die Arbeiten an der Geschirrspültechnik im Wesentlichen abgeschlossen werden. Nutzungsseitig muss jedoch eingeschätzt werden, dass die geschaffene Lösung nicht allumfassend befriedigend ist. Es ist eine weitere Zusammenarbeit mit dem zuständigen Personenkreis notwendig.

Mit Jahresbeginn wurde der Umbau der **Mensa in Senftenberg** abgeschlossen. Der Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen, Niederlassung Cottbus, übergab am 20.03.2017 die rekonstruierte Mensa. Neben der Erhöhung der Attraktivität der Einrichtung konnten durch die Umsetzung energetischer Maßnahmen bereits erhebliche Einsparungen an Elektro- und Wärmeenergie verzeichnet werden.

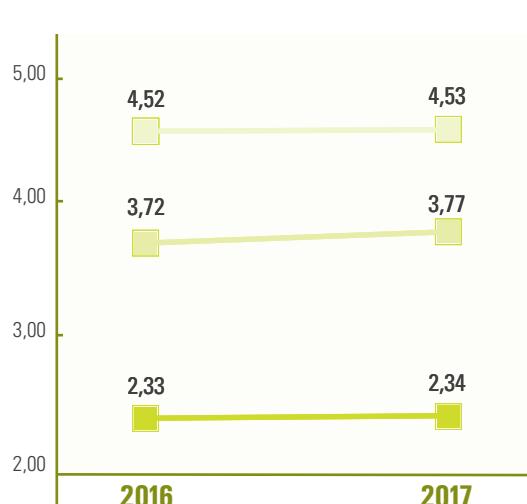
Nach Abschluss der Umbauarbeiten in der Mensa in Senftenberg ist der Raum der früheren Cafeteria für die Studierenden als Aufenthaltsraum nach und zwischen den Vorlesungen nutzbar. Seit März steht der Gastraum den Studierenden Montag – Freitag von 7.00 – 22.00 Uhr offen. In den vorlesungsfreien Zeiten gibt es angepasste Öffnungszeiten.

Für die Zwischenversorgung steht eine Kaffeemaschine zur Verfügung. Im Jahr 2018 wird die Versorgungsmöglichkeit durch einen Getränke-, Snack- und Imbissautomat erweitert.

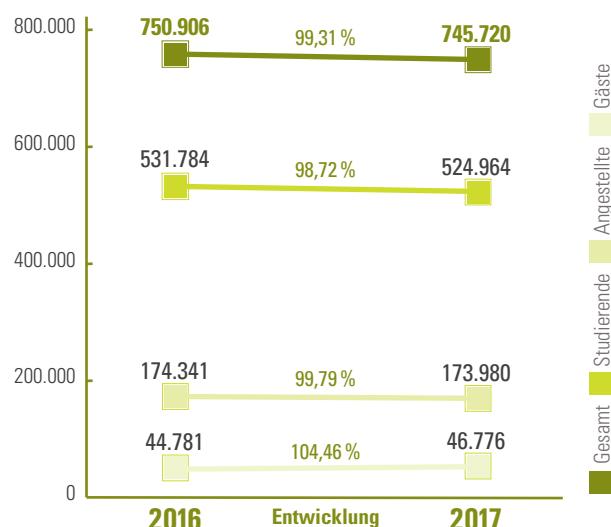
Folgende Kapazitäten stehen zur Verfügung:

Einrichtung	Tischplätze	max. Essenskapazität/Tag
Frankfurt (Oder)		
Mensa Europaplatz/Bistro	680/ 80	2.000
Coffeebar Uni-Hauptgebäude	45	–
Cafeteria August-Bebel-Straße	40	–
Cottbus		
Mensa BTU Cottbus-Senftenberg	927	4.000
Cafeteria BTU Cottbus-Senftenberg	125	500
Brasserie	100	800
Mensa Cottbus Sachsendorf	430	800
Eberswalde		
Cafeteria A.-Möller-Straße	150	400
Mensa Goethestraße	165	600
Senftenberg		
Mensa/Cafeteria Großenhainer Str.	400	2.000

Entwicklung der Durchschnittspreise für warme Mittagsmahlzeiten (in Euro)

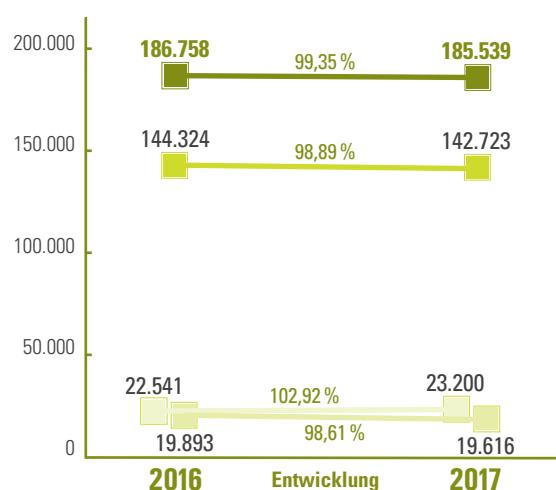


Anzahl der hergestellten Portionen



Anzahl und Entwicklung der Portionen in den Kostenstellen

Mensa/Bistro Europaplatz



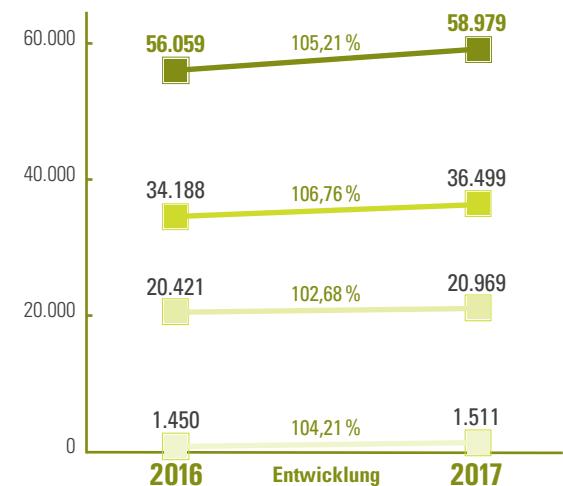
Coffeebar Uni-Hauptgebäude



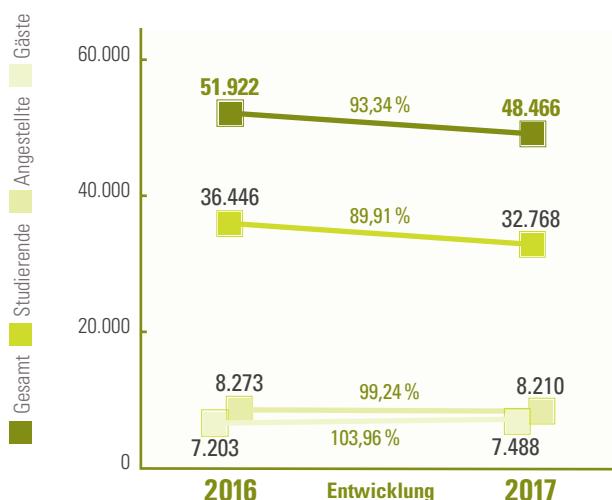
Cafeteria August-Bebel-Straße



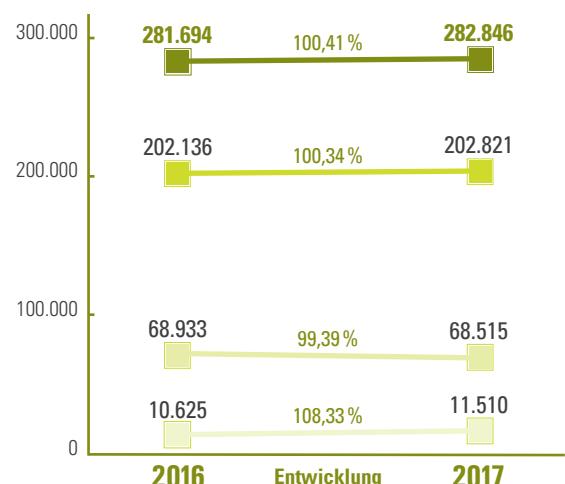
Mensa Alfred-Möller-Straße Eberswalde



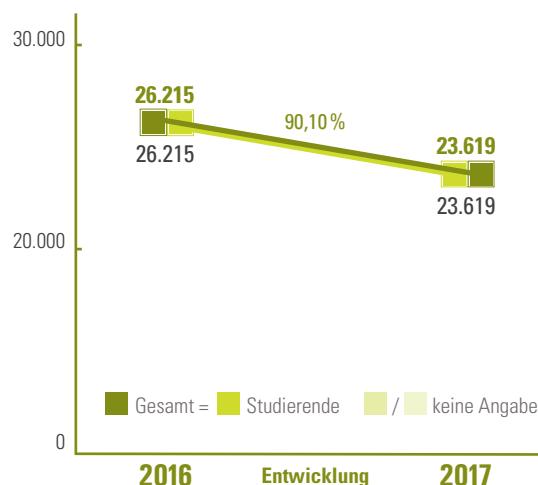
Mensa Goethestraße Eberswalde



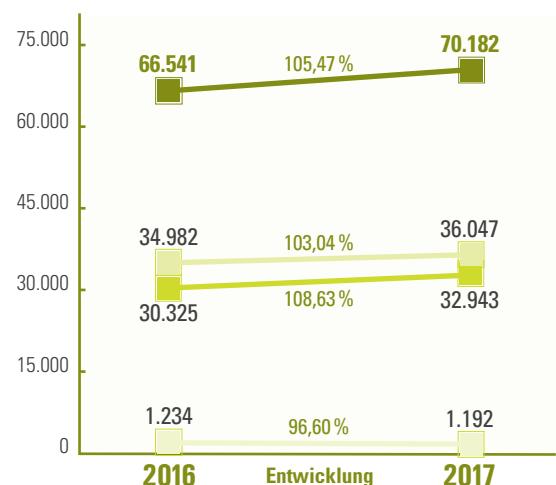
Mensa Friedlieb-Runge-Straße



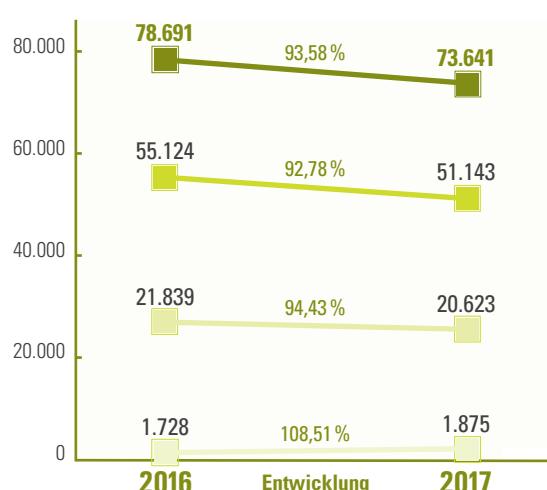
Cafeteria Friedlieb-Runge-Straße



Mensa/Cafeteria Sachsendorf Lipezker Straße



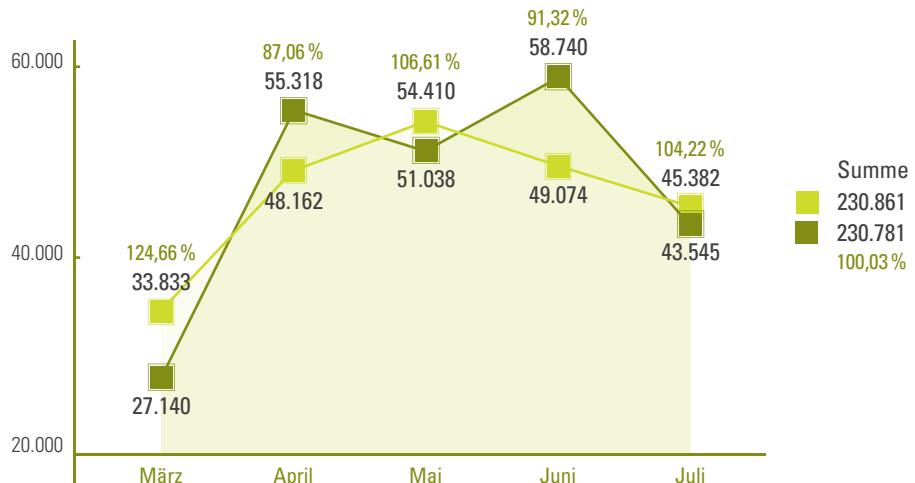
Mensa Großenhainer Straße



Entwicklung der Essensteilnahme durch die Studierenden

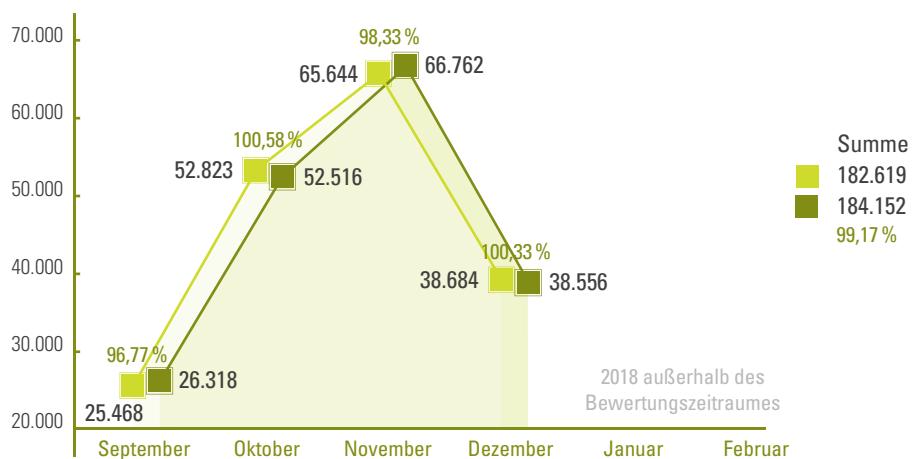
Sommersemester ■ 2016 und ■ 2017

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr in %



Wintersemester ■ 2016/17 und ■ 2017/18

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr in %





Aktionswochen 2017 im planmäßigen Versorgungsgeschehen

In den Küchen wurden im Jahr 2017 folgende Aktionswochen durchgeführt:

- Spargel satt
- Genuss mit Erdbeeren
- leichte und gesunde Sommerküche
- Welt-Vegantag
- Gesundheitswoche
- regionale Woche – regional ernähren
- Adventssessen
- Kürbiswoche
- Osterüberraschungen
- Regional-, Mensa-Vital-Wochen
- Aktionswoche – Klimaschutz mit Messer und Gabel
- Welt-Vegantag „Tut gut, schmeckt gut“
- „Wir starten deftig durch“ – Grillen vor der Cafeteria
- Menü-Linie „Mensa Vital“ wird in der Cafeteria Cottbus täglich angeboten

Sonderveranstaltungen außerhalb der planmäßigen Versorgungszeiten

Es wurden wie in den Vorjahren etwa 500 Sonderveranstaltungen an den Universitäten und Hochschulen gastronomisch betreut.

Der realisierte Warenumsatz beläuft sich auf ca. 270.000 EUR.

Besondere Höhepunkte waren unter anderem:

- Willkommensveranstaltungen für die ausländischen Studierenden

- 22. Bundesweites Kabarett-Treffen
- Hochschulinformationstage
- Hochschulball in Cottbus
- 19. Sommerschule „The European Human Systems of Human Rights Protection“
- Festveranstaltung zum „Ehrenamt 2017“
- 13. Kinderuniversität
- Workshops „Aufarbeitung und Recht“
- Betreuung von Masterstudiengängen, wie KMKH, Human Rights and Humanitarian Law
- Facharztvorbereitungskurs „Orthopädie/ Unfallchirurgie“
- „FF – Fremde werden Freunde“
- Mitarbeiterfest Lebenshilfe e.V.
- Verleihung Viadrina-Preis
- 14. Medienrechtstage
- Frühstückstreffen für Frauen
- Frühlings- und Herbstfest der Volkssolidarität
- Fritz-Quiz in Frankfurt (Oder) und Cottbus
- 24. Bauingenieurtag
- Filmfestival
- Rolls Royce UTC-Meeting
- Betreuung zahlreicher Tagungen, Meetings, Workshops
- Nacht der kreativen Köpfe
- 25 Jahre Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Sommerfest der IHK und Handwerkskammer „Märkischer Abend“
- DFH-Jahrestagung

Umsätze gesamt

	2016 in T€ (Brutto)	2017 in T€ (Brutto)	Entwicklung in %
Europaplatz	753,6	726,5	96,40
Universität	141,4	134,2	94,91
August-Bebel-Str.	29,0	23,6	81,38
Alfred-Möller-Str.	259,3	297,0	114,54
Goethestr.	203,2	190,4	93,70
Mensa Friedlieb-Runge-Str.	888,6	906,0	101,96
Cafeteria Friedlieb-Runge-Str.	681,6	661,0	96,98
Lipezker Str.	253,3	258,9	102,21
Großenhainer Str.	308,4	308,3	99,97
Gesamt	3.518,4	3.505,9	99,64

Unterteilung nach Menschen sowie Mittagsmahlzeiten und Cafeteriaumsatz

	2016		2017	
	Umsatz in €	Anteil in %	Umsatz in €	Anteil in %
Gesamt/Alle Einrichtungen				
Mittagsmahlzeit	2.131.654,73	60,59	2.138.603,45	61,00
Cafeteria	1.386.746,31	39,41	1.367.280,75	39,00
Mensa/Bistro Europaplatz				
Mittagsmahlzeit	499.805,86	66,33	502.093,74	69,11
Cafeteria	253.744,81	33,67	224.436,10	30,89
Coffeebar Universität				
Mittagsmahlzeit	554,00	0,39	518,00	0,39
Cafeteria	140.799,41	99,61	133.722,38	99,61
Cafeteria August-Bebel-Str.				
Mittagsmahlzeit	8.756,55	30,20	7.298,93	30,89
Cafeteria	20.240,70	69,80	16.327,55	69,11

	2016		2017	
	Umsatz in €	Anteil in %	Umsatz in €	Anteil in %
Mensa Alfred-Möller-Straße				
Mittagsmahlzeit	169.626,62	65,41	177.491,09	59,76
Cafeteria	89.686,72	34,59	119.530,92	40,24
Mensa Goethestraße				
Mittagsmahlzeit	151.980,92	74,79	145.227,74	76,27
Cafeteria	51.241,62	25,21	45.175,07	23,73
Mensa Cottbus Friedlieb-Runge-Straße				
Mittagsmahlzeit	813.028,22	91,50	818.152,69	90,31
Cafeteria	75.536,55	8,50	87.774,72	9,69
Cafeteria Cottbus Friedlieb-Runge-Straße				
Mittagsmahlzeit	80.684,95	11,84	77.957,46	11,79
Cafeteria	600.966,30	88,16	583.055,03	88,21
Mensa/Cafeteria Sachsendorf Lipezker Straße				
Mittagsmahlzeit	207.091,67	81,75	217.524,75	84,05
Cafeteria	46.236,32	18,25	41.285,81	15,95
Mensa Senftenberg Großenhainer Straße				
Mittagsmahlzeit	200.125,94	64,89	192.339,08	62,38
Cafeteria	108.293,88	35,11	115.973,17	37,62

Hygienekontrollen/Eigenkontrollen/ Kontrollen der Feuerwehr und ihre Ergebnisse

Die durchgeföhrten Kontrollen der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter führten in den Mensen und Cafeterien zu keinen Beanstandungen.

Beschaffung

Die Beschaffung einer Vielzahl benötigter Lebensmittel erfolgt im Verbund mit der Einkaufskooperation ostdeutscher Studentenwerke.

In diesem Zusammenhang ist das Studentenwerk Frankfurt (Oder) für das gesamte Ausschreibungsverfahren der „Convenience Tiefkühlprodukte“ zuständig.

Im Berichtsjahr erfolgte hierzu erfolgreich die Ausschreibung.

Schulungen

Für die Mitarbeiter aller Standorte gab es spezielle Schulungstage mit folgenden Inhalten:

- Inhouse-Seminar: Kundenumgang und Serviceverhalten
- Betriebliche Informationen
- Informationen und Belehrungen zu Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Informationen und Belehrungen zu hygienerechtlichen Belangen
- Hinweise und Fachinformationen in Zusammenhang mit der Tätigkeit in den Mensen und Cafeterien.

5. Studentisches Wohnen

Kapazitäten und Bewirtschaftung

Mit dem Angebot von studiengerechtem Wohnraum leistete das Studentenwerk auch im zurückliegenden Geschäftsjahr einen wesentlichen Beitrag zur Studienförderung. Per 31.12.2017 standen insgesamt 3.755 Plätze zur Verfügung. Damit konnten 22,0 % der Studierenden mit Wohnraum versorgt werden.

Das Studentenwerk bietet für alle Wohnanlagen zusätzlich eine kostenlose kindgerechte Ausstattung der Apartments. Der Bestand an Kinderbetten, Wickelkommoden, Bettzeug usw. ist ausreichend an allen 4 Hochschulstandorten vorhanden.

Alle Wohnhäuser sind internetmäßig über verschiedene Formen an das Wissenschaftsnetz der jeweiligen Hochschule angebunden. Die Anbindung und Innenhausverkabelung wurde durch das Studentenwerk realisiert und mit entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen mit Hochschulen und externen Partnern so als wichtige Bedingung für studiengerechten Wohnraum umgesetzt.

Die **Angebotsstruktur der Wohnplätze** gestaltet sich wie folgt:

Standort/ Wohnanlage	Zimmer gesamt	1-Bett- Zimmer	2-Bett- Zimmer	1-Raum- App.	2-Raum- App.	Plätze gesamt	Versor- gungs- quote
Frankfurt (Oder)	1.277	756	4	534	5	1.308	17,8 %
Birkenallee	198	190	0	8	0	198	
August-Bebel-Str.	450	449	0	1	0	450	
Große Oderstraße	108	90	0	18	0	108	
Mühlenweg	359	19	0	332	4	359	
Logenstraße	162	8	4	150	0	166	
Max-Kade-Haus	27	0	0	25	1	27	
Cottbus	1.629	806	0	823	0	1.629	22,0 %
Universitätsstraße	1078	670	—	408	—	1078	
Erich-Weinert-Straße	299	22	—	277	—	299	
Potsdamer Straße	140	2	—	138	—	140	
Lipezker Straße	112	112	—	—	—	112	
Eberswalde	404	345	0	59	0	404	15,0 %
Schwappachweg	39	—	—	39	—	39	
Brandenburg. Viertel	248	228	—	20	—	248	
Bernauer Heerstraße	117	117	—	—	—	117	
Sentftenberg	414	229	0	185	0	414	30,0 %
Großenhainer Straße	414	229	—	185	—	414	
Gesamt	3.724	2.136	4	1.601	5	3.755	20,0 %

Mieten

Bei der Mietgestaltung wurde auch in 2017 die Aufwandsdeckung in den Wohnanlagen insgesamt gewährleistet. Die Mietkalkulation erfolgt in Anlehnung an die II. Berechnungsverordnung und ist eine Bruttowarmmiete. Die Betriebs- und Verbrauchskostenanteile der Mieten werden jährlich einer Überprüfung unterzogen.

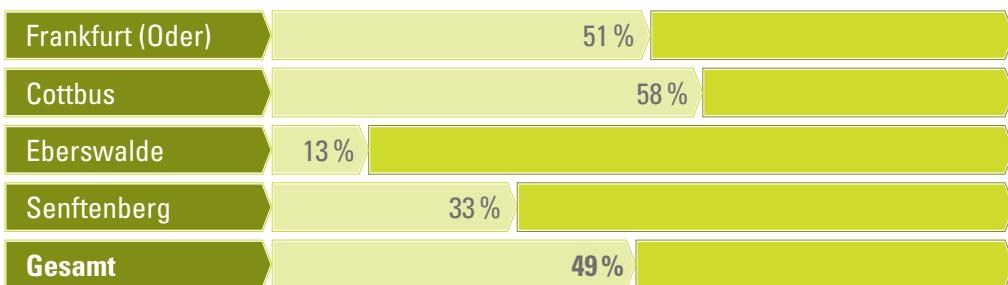
Die durchschnittliche monatliche Miete aller Studierenden-/Studentenwerke in Deutschland beträgt laut DSW-Zahlenspiegel 2016/ 2017 per 31. Dezember 2017 pro Wohnheimplatz 240,61 EUR. Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) erzielt zum 31. Dezember 2017 einen durchschnittlichen Mietpreis i. H. v. 213 EUR und liegt somit etwas unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Im Einzelnen stellt sich die **Mietgestaltung und Auslastung der Wohnanlagen** wie folgt dar:

Wohnanlage	Mietspanne von-bis in €	Ø Miete in € nach Anzahl der Betten	Auslastung per 31.12.2017
Frankfurt (Oder)			
Birkenallee	158 – 266	191	89 %
Mühlenweg	183 – 273	244	93 %
Gr. Oderstraße	215 – 287	230	95 %
Logenstraße	211 – 241	225	92 %
August-Bebel-Str.	171 – 256	212	91 %
Max-Kade-Haus	220 – 290	253	52 %
Cottbus			
Universitätsstr. 1-16	190 – 270	202	95 %
E.-Weinert-Str. 3-6	220 – 280	237	96 %
Potsdamer Str. 1-7	193 – 362	241	95 %
Lipezker Str. 1	184 – 255	209	88 %
Eberswalde			
Schwappachweg	280 – 385	332	100 %
Brand. Viertel	180 – 315	206	76 %
Bernauer Heerstr.	180 – 197	191	84 %
Senftenberg			
Großenhainer Str. 60	162 – 265	188	90 %
Gesamt	158 – 385	213	92 %

Derzeit vermietet das Studentenwerk Frankfurt (Oder) eine Vielzahl von Wohnplätzen (insgesamt 49 %) an internationale Studierende. Es erfolgten enge Abstimmungen mit den zuständigen Mitarbeitern für internationale Zusammenarbeit an den jeweiligen Hochschulen, um auf die besonderen Anforderungen der internationalen Studierenden eingehen zu können.

Anteil der ausländischen Studierenden ■ an den Mieter ■



Baumaßnahmen und Ausstattung der Wohnanlagen

Das derzeitige Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Sicherung des Bestandes der Studentenwohnanlagen und der weiteren Immobilien des Studentenwerkes Frankfurt (Oder).

Gemäß der Zielvereinbarung des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gilt es, die Versorgungsquote von ca. 22 % der eingeschrieben Studierenden zu sichern und damit den Studierenden der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), der Hochschule Eberswalde und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg studiengerechten, modernen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Ein erheblicher Sanierungsbedarf zeichnet sich ab. Der Investitions- und Instandhaltungsplan wurde überarbeitet.

Cottbus

Die größte Baumaßnahme im Jahr 2017 war der Beginn der dringend erforderlichen Instandsetzung und Sanierung der Wohnanlage Universitätsstraße 16 in Cottbus. Die technische Gebäudeausrüstung und vor allem die brandschutztechnische

Ertüchtigung stehen im Vordergrund der Maßnahme.

Die Sanierung der Wohnanlage Potsdamer Straße 1–7 in Cottbus wurde weitergeführt. Zwei weitere Aufgänge mit insgesamt 40 Apartments wurden erfolgreich saniert.

Im Gebäudekomplex Kita/Studentenhaus Universitätsstraße 20 in Cottbus wurde durch den Einbau einer Akustikdecke in einigen Kitagruppenräumen eine deutliche Verbesserung des Schallschutzes erzielt. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im Innen- sowie Außenbereich erfolgten zusätzlich.

Frankfurt (Oder)

Als dringende Sicherheitsmaßnahme wurde die Installation des äußeren Blitzschutzes in den Wohnanlagen Mühlenweg 34–36a und Birkenallee 43–49 beendet.

In der Wohnanlage August-Bebel-Straße 36–53 in Frankfurt (Oder) erfolgte eine Instandsetzung und Sanierung von Küchenbereichen.

Für die Wohnanlage Große Oderstraße 50 war es notwendig, die Sicherheitsbeleuchtung zu erneuern. Diese Maßnahme wurde 2017 beendet.

Senftenberg

Erforderliche Renovierungsarbeiten an der Fassade der Wohnanlagen Großenhainer Straße 60/4 und 60/5 wurden 2017 realisiert.

Eberswalde

Es erfolgten notwendige Instandsetzungsmaßnahmen in allen Wohnanlagen.

Gemeinsam mit der Stadt Eberswalde und anderen Wohnungsgesellschaften beteiligte sich das Studentenwerk Frankfurt (Oder) am „Wohnforum Eberswalde“ zur weiteren Ausgestaltung der Stadtentwicklung.

Hochschulgastronomie

Notwendige Ersatz- und Instandhaltungsmaßnahmen an allen Mensastandorten im Rahmen der normalen Bewirtschaftung wurden durch den Bereich Bau begleitet. Des Weiteren wurden der Umbau der Mensa Senftenberg und erste Planungsmaßnahmen zur Sanierung der Mensa am Zentralcampus der BTU Cottbus-Senftenberg abgestimmt.

Im Bereich der **Wohnungsverwaltung** wurden im Jahr 2017 verschiedene Projekte realisiert:

- Weiterentwicklung der digitalen Wohnungsabnahme, digitale Datenerfassung (digitale Stifte) und der dazugehörigen EDV-Technik.
- Durchführung und Organisation der Teilnahme an den Hochschulinformationstagen und den jeweiligen Semestereröffnungsveranstaltungen der Hochschulen im Zuständigkeitsbereich.
- Vermietung unserer Wohnplätze an folgende Projekte:
 - Viadrina International Program – for Graduates (VIP)
 - internationale promovierende Gastwissenschaftler mit einem Aufenthalt von max. drei Monaten
 - Viadrina Fast Track
 - junge Stipendiaten aus Osteuropa, teilweise minderjährig, mit einem Aufenthalt von zwei Semestern

Ausblick

Das Studentenwerk Frankfurt (Oder) arbeitet mit der studentischen Initiative Viadrina Consulting Group e.V. zusammen, um ein Standortkonzept für die studentischen Wohnanlagen zu erarbeiten. Hauptaugenmerk wird auf die Wünsche der Studierenden zur modernen Ausgestaltung der Wohnanlagen gelegt.

Das Sanierungsprojekt Universitätsstraße 16 in Cottbus wird abgeschlossen und den Studierenden der BTU Cottbus-Senftenberg ab dem Sommersemester 2018 zur Verfügung stehen.

Eine Weiterführung der Maßnahme zur Verbesserung des Schallschutzes in der Kita „Anne Frank“ ist geplant. Dazu sind Fördermittel bei der ILB beantragt.

Die geplante Sanierung des Studentenwohnhauses Logenstraße 2 in Frankfurt (Oder) im Umfang von ca. 4,4 Mio. EUR ist vorbereitet und wird im Sommer 2018 beginnen. Ein Wiedereinzug der Studierenden der Europa-Universität Viadrina ist zum Wintersemester 2019/ 2020 geplant.

... damit
Studieren
gelingt!

6. Ausbildungsförderung

1. Antragszahlen und Förderungszahlen

Durch das 25. BAföGÄndG wurde der Rückgang der Antragszahlen zwar etwas verlangsamt, eine Steigerung erfolgte bisher jedoch nicht.

Die sinkenden Antragszahlen an den beiden Universitätsstandorten haben mehrere Ursachen:

- Der Anteil ausländischer Studierender nimmt an der EUV und der BTU Cottbus-Senftenberg zu, welche in den wenigsten Fällen förderungsberechtigt sind.
- Es gehen immer mehr Studierende neben dem Studium arbeiten, weshalb sie in den unteren Förderungsbereichen (10,00€ bis 200,00€) keinen Antrag auf Leistungen nach dem BAföG stellen.
- Die Zahl der Erststudierenden und derjenigen, die innerhalb der Regelstudienzeit ihr Studium beenden, geht zurück. Die Zahl der Langzeitstudierenden nimmt zu, die wenigen dieser Studierenden sind jedoch förderungsfähig.
- Durch die gute Einkommenssituation der Eltern gehen Antragszahlen und Förderungszahlen zurück.

Sollte die Anzahl der Studierenden an den Hochschulstandorten Frankfurt (Oder) und Cottbus-Senftenberg nicht ansteigen, dürfte eine Verbesserung der Antragszahlen kaum zu erreichen sein. Eine Erhöhung der Bedarfssätze und Freibeträge könnte eine Steigerung der Förderungsquote bewirken. Ein besonderes Augenmerk sollte auf eine Erhöhung des Bedarfs für die Unterkunft gerichtet werden. Der derzeitige Bedarfssatz in Höhe von 250 € monatlich deckt nicht mehr die Kosten für eine Unterkunft der Studenten-/Studierendenwerke ab.

2. Zielvereinbarung verändert Struktur und Arbeitsabläufe in der Abteilung

Mit der Anfang 2017 geschlossenen Zielvereinbarung soll die Finanzierung zur Durchführung des BAföG durch das Land Brandenburg bis 2020 gesichert werden.

Nach Abschluss der Vereinbarung im März 2017 erfolgt schrittweise die Umsetzung der darin festgelegten Maßnahmen bzw. der sich daraus ergebenen Finanzmittel.

So wurde der Personalbestand durch Auslaufen befristeter Verträge, um zwei Stellen am Standort Frankfurt (Oder) reduziert. Dies war aufgrund der gesunkenen Antragszahlen und der Verringerung des Faktors beim Verhältnis Auslands- zu Inlandsanträgen erforderlich.

Mit dem Einsatz neuer Drucktechnik konnte die geforderte Abschaffung der 100prozentigen Vier-Augen-Prüfung umgesetzt werden, die zu kürzeren Bearbeitungszeiten führen soll.

Problematisch dürfte jedoch die weitere Absenkung der Bearbeitungszeit pro Antrag sein, da diese Ende 2018 das Niveau des Studentenwerkes Potsdam erreichen soll. Dies ist bei der Existenz von zwei Standorten nicht möglich.

Die Konzentration auf den Standort Frankfurt (Oder) stellt in zweierlei Hinsicht eine Herausforderung dar. Es fehlen die Räumlichkeiten in Frankfurt (Oder) und es ist mit einer wesentlichen Fluktuation des Personals zu rechnen. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich beim Standort Cottbus um den größten Studienstandort im Aufgabenbereich handelt. Vor einer Umsetzung dieser Kennziffer ist vor dringlich der Servicebereich in Cottbus auszubauen und fachlich aufzuwerten.



4.184

Anträge auf
Ausbildungs-
förderung



17,6 %

Förderquote

Der in der Zielvereinbarung festgelegte jährliche Erfahrungsaustausch mit dem Studentenwerk Potsdam wurde turnusgemäß durchgeführt.

Amt für Ausbildungsförderung in Zahlen

Wie in den Vorjahren ist das Studentenwerk Frankfurt (Oder) für die finanzielle Förderung des Studiums an den 3 Hochschulen im Zuständigkeitsbereich verantwortlich sowie für die Studien- und Praktika-Finanzierung für Schüler und Studierende des gesamten Bundesgebietes, welche in Afrika oder Ozeanien ohne Australien eine Ausbildungsstätte besuchen. Diese Regelung der Zuständigkeit gilt seit dem 01.04.2004 unverändert fort.

Die Bedarfssätze bestehen unverändert fort und strukturieren sich wie folgt:

	bei den Eltern wohnend in €	nicht bei den Eltern wohnend in €
Bedarf nach § 13 Abs. 1 Nr. 2	451	649
Bedarf nach § 13 Abs. 2	–	–
Grundbedarf	451	649
Krankenversicherungszuschlag	71	71
Pflegeversicherungszuschlag	15	15
max. Bedarfssatz	537	735

Die Anträge auf Ausbildungsförderung im Bereich der Hochschulen verringerten sich zum Vorjahr auf 4.184 Anträge. Es waren 8 % weniger als im Vorjahr. Dabei wird deutlich, dass an fast allen Standorten die Antragszahlen rückläufig sind, am Standort Eberswalde erhöhten sich die Antragszahlen. Die Zahlfälle entwickelten sich rückläufig auf insgesamt 2.409, was einer geförderten Quote von 17,6 % gemessen an den immatrikulierten Studierenden entspricht. Die jährliche Förderungssumme betrug 18,35 Mio. EUR.

Auslandsförderung

Bei den Anträgen auf Förderung im Ausland sank die Zahl gegenüber 2016 um 13 % auf 903 Anträge. Danach haben 762 Studierende und 141 Schüler Anträge auf Förderung ihres Auslandsaufenthaltes gestellt. Den Schwerpunkt bei der Auslandsförderung bilden weiterhin Anträge für einen Schul-, Hochschul- oder Praktikumsaufenthalt in Südafrika (37 %), Neuseeland (28 %), Ägypten (7 %) und Tansania (6 %).

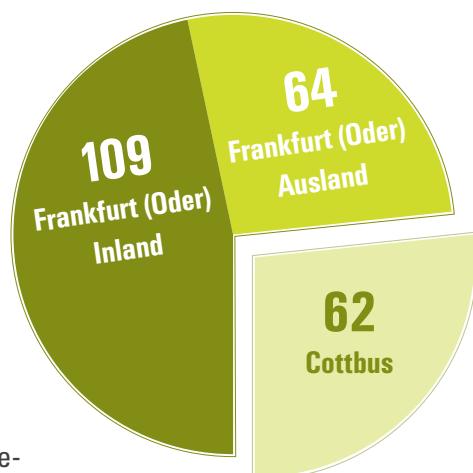
Widerspruchsverfahren

Die Anzahl der Widersprüche belief sich auf 235, das entspricht einer Verringerung um 25 %.

Dies betrifft alle Hochschulstandorte, auf die einzelnen Bereiche entfallen:

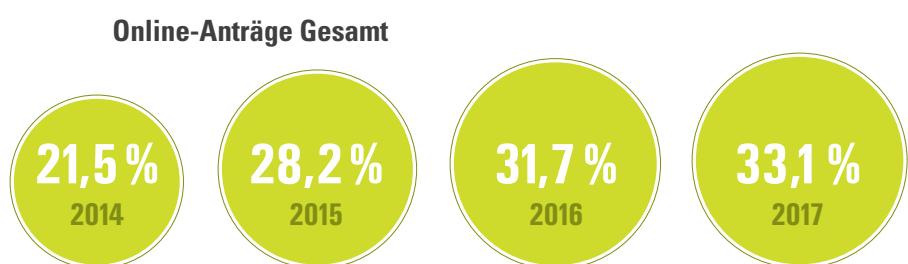
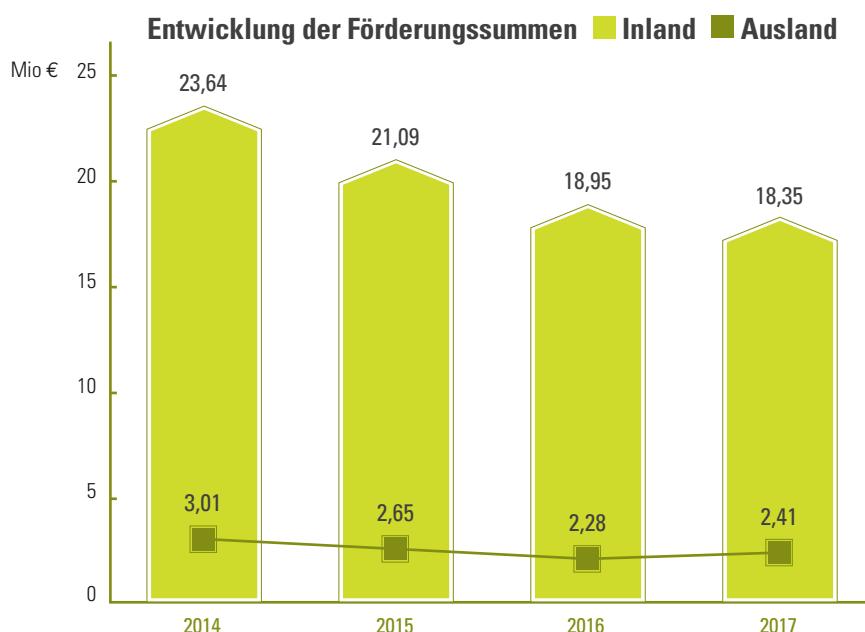
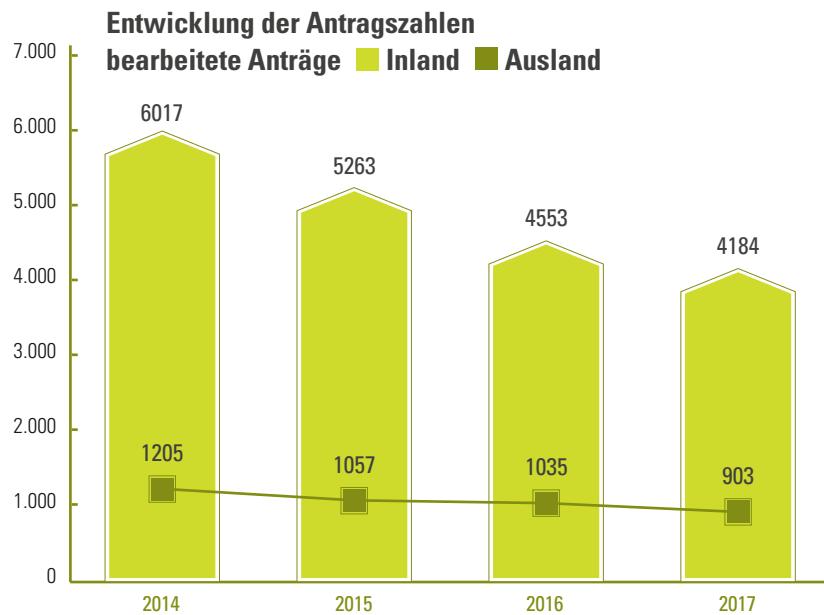
Ordnungswidrigkeitsverfahren

2016 führten Ordnungswidrigkeitsverfahren zu 40 Bußgeldbescheiden. Insgesamt wurden Bußgeldbescheide in einer Gesamthöhe von 8.195 EUR erlassen. Zugenommen hat die Zahl der Ordnungswidrigkeitsverfahren, welche aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Ausbildung und der damit verbundenen Überzahlung eingeleitet wurden.



Verwaltungsgerichtsverfahren

45 Verfahren sind vor den Verwaltungsgerichten Frankfurt (Oder) und Cottbus anhängig (31 VG Frankfurt und 14 VG Cottbus). Es ist kein Verfahren mehr vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg anhängig. In 2017 wurden 3 Verfahren auf der Ebene der Verwaltungsgerichte und 2 Verfahren vor dem OVG Berlin-Brandenburg abgeschlossen.



7. Soziales

Härtefalldarlehen

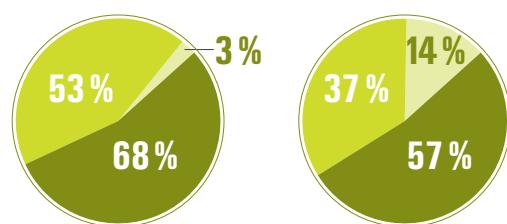
Der Schwerpunkt der Nutzung der zinslosen Härtefalldarlehen bildete im Jahr 2017 die Überbrückung der laufenden Finanzierung der Lebenshaltungskosten und des Studiums bis zur Gewährung des BAföG. In knapp 52 % der Antragsstellungen war dies die Ursache der Zwischenfinanzierung. Insgesamt wurden 108 Härtefalldarlehen gewährt, das entspricht einem Auszahlungsvolumen von 52.550 EUR. Im Einzelnen ist die Finanzierung wie folgt:

Gründe der Darlehensgewährung

- █ verzögerte BAföG-Zahlung
- █ soziale Probleme
- █ sonstige Gründe

Für Spachkurse/Praktika wurde 2016/2017 kein Darlehen gewährt.

2016 (124) Gesamt 2017 (108)



Willkommensgruß

Im Jahr 2017 wurde der Willkommensgruß in Höhe von 50 EUR 105 mal bewilligt und insgesamt 5.250 EUR an Studierende ausgezahlt.

Antragsteller nach Hochschule und Geschlecht

Psychologische Beratung

Während der Vorlesungszeit bot das Studentenwerk Frankfurt (Oder) den Studierenden an den Standorten Frankfurt (Oder), Eberswalde und Cottbus eine psychologische Beratung an. Diese wurde in Eberswalde durch Frau Dipl.-Sozialpädagogin Timm und am Standort Cottbus durch Herrn Dipl.-Psychologen Thiel durchgeführt.

Die Europa-Universität verfügt über ein eigenes Angebot zur psychologischen Beratung. Ratsuchende wurden dorthin verwiesen.

An den Standorten Cottbus und Eberswalde nahmen je 27 Studierende (in Summe 54) die Beratung in Anspruch.

	2015	2016	2017
EUV	35	21	33
BTU CB-SFB	39	40	45
HNEE	42	22	27
männl.	33	23	36
weibl.	83	60	69
Promotionsstudierende	3	1	0
Anträge insgesamt	116	83	105

Anzahl der Einzelgespräche nach Standorten



Die Beratungsschwerpunkte liegen hauptsächlich im Bereich der Arbeitsorganisation/Zeitmanagement und Leistungsproblemen bei den studienbezogenen Anlässen. Bei den Problemen im persönlichen Bereich bilden wie in den Vorjahren die Identitäts- und Selbstwertprobleme den Schwerpunkt der Beratung.

Beratungsschwerpunkte	2016 in %	2017 in %
1. Studienbezogene Probleme	41,6	36,5
Arbeitsorganisation/Zeitmanagement	10,6	6,4
Lern- und Arbeitsstörungen/Leistungsprobleme	12,8	8,4
Prüfungsangst	3,4	4,8
Redehemmung	1,6	1,6
Schreibblockade	0,9	0,8
Studienwahl/ Studienabbruch	7,2	5,6
Studienabschlussprobleme	5,1	8,9
Eigenmotivation/ Perspektivunsicherheit	0,0	0,0
eigene Ergänzung:	0,0	0,0
2. Probleme im persönlichen Umfeld	58,4	63,5
Identitäts-/Selbstwertprobleme	11,8	10,4
Probleme mit Eltern/familiärem Umfeld	3,0	3,6
Kontaktprobleme/Probleme in der Gruppe	3,0	4,8
Partnerschaftsprobleme	2,1	6,1
Probleme mit der sozialen/beruflichen Zukunft	0,8	1,2
Probleme mit der Migration/kulturellen Identität	1,3	1,2
Stressbewältigung/Erschöpfung	12,3	8,0
Sexuelle Probleme/sex. Orientierung	0,0	0,8
Ängste	7,7	9,3
Depressive Verstimmung	8,8	9,3
Esstörungen	0,0	0,8
Drogenmissbrauch/-bewältigung	1,3	0,8
Suizidalität	0,4	0,0
Körperl. Erkrankung/psychosom. Beschwerden	5,0	4,8
psychiatrische Erkrankung	0,0	1,6
eigene Ergänzung:	0,9	0,8

Lerncoaching für Studierende

Auf Grund des Wunsches der Hochschulleitung der Hochschule Eberswalde boten wir in Eberswalde seit Juni des Berichtsjahres ein Lerncoaching an.

Die Termine wurden rege nachgefragt, es wurden 21 Coachingtermine von 19 Studierenden wahrgenommen.

Freizeitunfallversicherung

Die Freizeitunfallversicherung für die Studierenden bestand im Rahmen des DSW-Vertrages wie in den Vorjahren bei der UNION Versicherungsdienst GmbH. Der Beitrag im Semester betrug je Studierenden 0,36 EUR. Folgende Leistungen sind über diese Beiträge abgesichert.

40.000€ Invalidität mit Mehrleistung

80.000 € Vollinvalidität

4.000 € Todesfall

5.000 € Bergungskosten

5.000 € Kosten für kosmetische Operationen

Im Jahr 2017 wurden drei Unfälle von Studierenden im Freizeitbereich gemeldet, davon ein Unfall mit Todesfolge.

8. Verwaltung

Personalentwicklung

Das Personal ist die wichtigste Ressource im Studentenwerk.

Zum 31.12.2017 standen 187 Beschäftigte und 3 Auszubildende in einem Arbeits-/ Ausbildungsverhältnis zum Studentenwerk Frankfurt (Oder).

Die **Aufteilung nach Bereichen** stellt sich wie folgt dar:

Arbeitsbereiche	Gesamt (Pers.)	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	w.	m.
1. Allgemeine Verwaltung	20	11	9	15	5
1.1. GF	3	3	0	3	0
1.2. Innenrevision	1	0	1	1	0
1.3. Personalstelle	5	1	4	5	0
1.4. Kultur/Öffentlichkeitsarbeit	1	1	0	0	1
1.5. EDV	2	2	0	0	2
1.6. Finanz- u. Rechnungswesen	5	3	2	5	0
1.7. Zentrale Dienste	3	1	2	1	2
2. Amt für Ausbildungsförderung	18	15	3	14	4
3. Verpflegung	103	29	74	70	32
3.1. Verwaltung	7	5	2	4	2
3.2. Menschen	80	22	58	52	28
3.3. Übrige Verpflegungsbetriebe	16	2	14	14	2
4. Studentisches Wohnen	24	13	11	8	16
4.1. Verwaltung	9	5	4	7	2
4.2. Wohnanlagen	15	8	7	1	14
5. Kita	22	1	21	19	3
Gesamt	187	69	118	126	60
in %	100	36,9	63,1	67,38	32,09
Azubis	3	3		3	

8 Einstellungen – davon:	4 x Eintritt ins Rentenalter
6 x befristet	2 x eigene Kündigung
2 x Auszubildende	2 x Todesfall
13 Austritte – davon:	1 x eigene Kündigung Azubi während der Ausbildung
2 x Beendigung des Ausbildungsverhältnisses nach bestandener Abschlussprüfung	Im Studentenwerk hatten per 31.12.2017 8 Beschäftigte einen anerkannten Schwerbehindertengrad von >50 %, außerdem zwei Beschäftigte den Status der Gleichstellung.
1 x Auslauf befristeter Arbeitsvertrag	
1 x arbeitgeberseitige Kündigung während der Probezeit	

Personalstruktur nach Bereichen im Jahresvergleich in VZK

Arbeitsbereiche	Ist per 31.12.2016	Ø 2016	Ist per 31.12.2017	Ø 2017
1. Allgemeine Verwaltung	16,25	16,3	17,64	17,36
1.1. GF	1,00	1,00	3,00	2,63
1.2. Innenrevision/EDV	0,75	0,75	0,75	0,75
1.3. Personalstelle	4,37	4,37	4,01	4,10
1.4. Kultur/Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	1,00	1,00
1.5. EDV	2,00	2,00	2,00	2,00
1.6. Finanz- u. Rechnungswesen	4,50	4,50	4,50	4,50
1.7. Zentrale Dienste	2,63	2,70	2,38	2,38
2. Amt für Ausbildungsförderung	20,13	20,44	17,38	18,81
3. Verpflegung	79,00	81,03	77,29	78,31
3.1. Verwaltung	6,75	6,75	6,50	6,74
3.2. Menschen	60,50	62,16	59,63	59,89
3.3. Übrige Verpflegungsbetriebe	11,75	12,12	11,16	11,68
4. Studentisches Wohnen	22,28	22,64	21,62	21,22
4.1. Verwaltung	8,69	8,55	8,52	7,56
4.2. Wohnanlagen	13,59	14,09	13,10	13,66
5. Kita	17,62	16,43	17,56	17,62
Gesamt	155,28	156,86	151,49	153,32

(in €)	2016	2017
GF/HV	767.655	871.894
Ausbildungsförderung	1.028.030	1.008.077
Verpflegungsbetriebe	3.293.002	3.411.300
Studentisches Wohnen	983.280	986.029
Kita/Soziales	836.804	912.755
Azubis	52.355	42.467
Gesamt	6.961.126	7.232.522

Die **Personalaufwendungen** in Euro entwickelten sich wie folgt (Tabelle):

63,1 % der Beschäftigten des Studentenwerkes sind teilzeitbeschäftigt. Den höchsten prozentualen Anteil davon (62,7 %) bilden die Mitarbeiter in den Verpflegungsbetrieben.

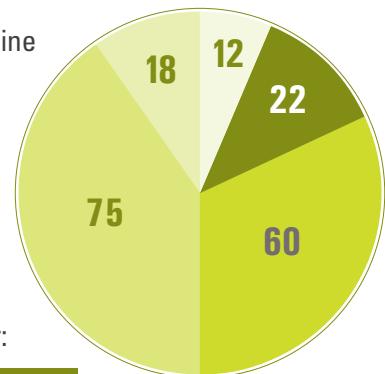
41,5 % der bestehenden Teilzeitarbeitsverträge umfasst eine Wochenarbeitszeit von 30 Stunden.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten betrug 44,8 Jahre (im Vorjahr 46,3 Jahre).

Der Krankenstand der Beschäftigten im Studentenwerk Frankfurt (Oder) beläuft sich auf 6,62 %. Er stieg im Vorjahresvergleich um 0,37 %.

Nach Bereichen stellt sich der Krankenstand wie folgt dar:

	2016	2017
Allgemeine Verwaltung	2,50 %	2,99 %
Amt für Ausbildungsförderung	4,01 %	5,04 %
Verpflegungsbetriebe	8,78 %	8,59 %
Studentisches Wohnen	3,90 %	3,75 %
Kita	2,81 %	5,31 %
Auszubildende	5,89 %	9,89 %



Die unbezahlten Fehltage wegen einer Betreuung des Kindes bei Krankheit betrugen 90 Arbeitstage.

Im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements wurden 26 Beschäftigte zu einem Gespräch eingeladen. 6 Beschäftigte nutzten das Gesprächsangebot.

Es ereigneten sich im Jahr 2017 drei Unfälle, davon ein Wegeunfall und zwei Arbeitsunfälle. Die Ausfallzeiten durch die Arbeitsunfälle umfassten 57 Kalendertage. Die Unfälle betrafen den Verwaltungsbereich.

Gemäß Personalvertretungsgesetz des Landes Brandenburg war der Personalrat arbeitsfähig. Die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Geschäftsführung und Personalrat erfolgen

monatlich, das Beteiligungsverfahren in allen relevanten Punkten ist gesichert. Die Rechenschaftslegung des Personalrates und der Geschäftsführerin erfolgte am 03.03.2017.

Im Studentenwerk waren in 2017 eine Gleichstellungsbeauftragte, ein Vertreter für Schwerbehinderung sowie ein Sicherheits- und Datenschutzbeauftragter tätig.

Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung

Die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung wurde, wie in den Vorjahren, durch den AMD TÜV GmbH realisiert.

Es fanden die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen für die Mitarbeiter in Frankfurt (Oder) G 37 (Untersuchung für das Arbeiten am Bildschirmarbeitsplatz/Display) statt.

Der Arbeitssicherheitsausschuss tagte 3 mal, damit verbunden fanden Begehungen in den Menschen in Eberswalde, Frankfurt und Senftenberg statt.

Erstmals wurden Brandschutzhelfer für die einzelnen Einrichtungen bestimmt und geschult.

Die Ersthelfer nahmen entsprechend der gesetzlichen Regelungen an den Kursen des DRK teil.

Weiterbildung

Insgesamt nahmen im zurückliegenden Jahr 156 Mitarbeiter an 97 Qualifizierungsmaßnahmen des Deutschen Studentenwerkes und weiterer Träger teil.

Im Berichtsjahr wurde das Angebot an Inhouse-Seminaren weiter ausgebaut und sehr gute Erfahrungen erzielt. Neben dem guten Kosten/Nutzen-Verhältnis bieten die Inhouse-

Seminare eine gute Möglichkeit des besseren Kennenlernens und Verständnisses der Kollegen untereinander. Gleichermaßen wird die Teambildung unterstützt.

Inhouse-Seminare:

- Verpflegungsbereich Cottbus: Kundenumgang und Serviceverhalten
- Führungskräfte Verwaltung: Führungsverständnis und Motivationskräfteseminar
- Bereiche Wohnen/Servicepoint/Personal: Kommunikationsseminar
- Kita: Reggio-pädagogik in Theorie und Praxis

Auszubildende

Zum 31.12.2017 hatten 3 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag mit dem Studentenwerk geschlossen, zwei Auszubildende davon lerten den Kochberuf. Im September 2017 starteten wir die Ausbildung für den Beruf Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Zwei Auszubildende für den Kochberuf beendeten die Ausbildung erfolgreich mit Bestehen der Abschlussprüfung. Eine Auszubildende kündigte selbst den Ausbildungsvertrag.

Zur Gewinnung neuer Auszubildender und zur Präsentation des Studentenwerkes Frankfurt (Oder) nutzten wir die verschiedensten Möglichkeiten unterschiedlicher Veranstalter:

- Parentum im Kleistforum in Frankfurt (Oder)
- IHK Ausbildungs Deluxe-Tour im Spitzkrugcenter in Frankfurt (Oder)
- Ausbildungsmesse im A10 Center in Wildau
- Last-Minute-Lehrstellenbörsen der IHK in Frankfurt (Oder).

Tarifliche Änderungen im Jahr 2017

Der Änderungsvertrag Nr. 9 zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) sah zum 1. Januar 2017 eine Tariferhöhung um 75 EUR monatlich vor, sofern das monatliche Tabellenentgelt unter 3.200 EUR lag, um 2,2 v.H., lag das monatliche Brutto über 3.200 EUR. Die Bemessungsgrenze für die Jahressonderzahlung (§ 20 TV-L) wurden weiter dem Niveau des Tarifgebietes West angeglichen. Der Arbeitnehmeranteil zur Kapitaldeckung (VBL) erhöhte sich ab 1. Juli 2017 von vormals 3,5 auf 4,25 v.H. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2018.

Organisatorische und technische Entwicklungen im Studentenwerk

Die Leitungs- und Organisationsprozesse wurden weiterhin auf der Grundlage des Geschäftsverteilungsplanes und der Allgemeinen Geschäftsanweisung mit ihren Ordnungen durchgeführt.

Innenrevision

Die Innenrevision besteht seit 2011 als Stabstelle der Geschäftsführung, ist ihr unmittelbar unterstellt und nimmt ihre Aufgaben selbstständig und unabhängig wahr. Im Rahmen ihrer Verantwortung für den gesamten Aufgabenbereich des Studentenwerkes prüft die Innenrevision die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung.

In Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Innenrevision alle Prüfungen vornehmen, alle Unterlagen und elektronisch gespeicherten Daten einsehen und verlangen, dass ihr die gewünschten Auskünfte erteilt werden sowie Einrichtungen

und sonstige Gegenstände zugänglich sind. Die Innenrevision prüft insbesondere, ob

1. Rechts- und Verwaltungsvorschriften eingehalten werden,
2. dienststelleninterne Regelungen zweckmäßig sind und eingehalten werden,
3. Grundsätze wirtschaftlichen Handels eingehalten werden,
4. Vermögensgegenstände ausreichend gesichert werden,
5. Zielvorgaben ordnungsgemäß erfüllt werden,
6. Vergabeverfahren eingehalten werden,
7. der Datenschutz eingehalten wird.

Es wird am Anfang eines Jahres ein Prüfplan in Abstimmung erstellt, des Weiteren können durch die Geschäftsführung anlassbezogene Prüfungen angeordnet werden.

Die Prüftätigkeit des Jahres 2017 fanden in den Abteilungen Verpflegung, Wohnen, Zentrale Dienste und dem kaufmännischen Bereich statt, dabei wurden folgende Punkte schwerpunktmäßig kontrolliert:

- Fuhrpark,
- durchgeführte Belehrungen,
- Einhaltung der Ausschreibungen im Bereich Einkauf,
- Kassenprüfungen,
- Berechnung der Mietpreise,
- Berechnung sonstiger Leistungen Hausmeister,
- Einhaltung interner Regelungen des Zahlungsverkehrs.

Des Weiteren arbeitete die Innenrevision an folgenden Aufgaben/Themen mit:

- Halbjahres- und Jahresinventuren,
- Allgemeine Geschäftsanweisung,
- Dienstvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Ausschreibungen

In Beschaffung und im Einkauf erfolgt die Umstellung auf öffentlichen Ausschreibungen sukzessive. Es wurden in 2017 6 Leistungen bzw. Produkte öffentlich ausgeschrieben:

- Möbel, Potsdamer Straße 2 und 3 in Cottbus,
- Elektroenergie (Rahmenvereinbarung 2018 – 2020 über den BLB),
- Organisations- und Personalentwicklungs-konzept,
- Reinigungsleistung Mensa Cottbus/Sachsendorf ,
- Reinigungsleistung Mensa Senftenberg und
- „Convenience Tiefkühlprodukte“ für die Einkaufskooperation ostdeutscher Studentenwerke.

Technische Entwicklung

*„Der Computer rechnet mit allem,
nur nicht mit seinem Benutzer“*

Dieter Hildebrandt

Digitale Wohnungsabnahme

In Zusammenarbeit mit „Skai mobile“ wurde 2016 eine Lösung für eine digitale Wohnungsabnahme geschaffen. Diese basiert auf einem digitalen Stift, welcher die geschriebenen Daten digital aufnimmt und via Internet in unser System sendet. Durch die Schrifterkennung

ist es möglich, die geschriebenen Daten in das Wohnheimprogramm zu importieren.

Netzwerk

Für einen besseren Service wurde ein sicherer freier W-LAN Zugriff im Haupthaus eingerichtet. In einigen studentischen Wohnanlagen wurden aktive Komponenten gegen neue ausgetauscht. Ein weiterer Ausbau ist von Nöten.

Hardware

2017 wurden einige alte Computer gegen neue, kleine und energiesparende Modelle ausgetauscht. Alle Hausmeister wurden mit einem Tablet-PC oder Laptop ausgestattet. Somit ist die digitale Wohnungsabnahme vollständig möglich.



■ 9. Jahresbericht 2017 der Kita „Anne Frank“ des Studentenwerkes Frankfurt (Oder)

*„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht,
das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben,
sich zu offenbaren.“*

Maria Montessori



Verleihung des „KitaStar 2017 in Gold“ durch die element-i-Bildungsstiftung für herausragende Arbeit

Strukturdaten

125 Kinder aus 21 Ländern:

51 Krippenkinder
74 Kindergartenkinder

21 pädagogische Fachkräfte (inkl. 2 Männer):

Dipl. Instrumentalpädagogin
Tanzpädagogin
Logopädin
Lerntherapeutin
Fachkraft für Sprachförderung
Ersthelfer
Praxisanleiter

Pädagogische Schwerpunkte

Hauptaugenmerk legen wir auf die Lebenswelt der Kinder und ihren aktuellen Erfahrungshintergrund. Dies zeigt sich insbesondere bei der Fortführung des Projektes „Die Ostsee-Rekultivierung mit Kindern erleben“.

Die Kinder sehen das Zusammenleben der verschiedenen Nationen als normal an und profitieren von der kulturellen Vielfalt.

Sie werden an demokratische Prozesse herangeführt.

Die Haupttätigkeit der Kinder bleibt das Spiel.

Aktionen mit Vorschülern

Es gibt keine separate Vorschule, da sie jeden Tag auf die Schule vorbereitet werden.

Gemeinsam mit den Kindern wurden Höhepunkte geplant und durchgeführt: z.B. Schnupperstunde in der Grundschule, Vorlesaktion mit Professor Steinbach, Besuch bei der Sparkasse (Wie funktioniert ein Geldautomat? Wie erkenne ich Falschgeld?), Experimentieren mit den Steenbeck-Schülern.

Regelmäßige Höhepunkte

- Vogelhochzeit,
- Fasching,
- Osterfeier,
- Piratenfest zum Kindertag,
- Zuckertütenfest in der Waldschule in Kolkwitz,
- Internationaler Tag – gestaltet durch die Eltern,
- Herbstfest,
- Weihnachtsfeier.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Erziehungspartnerschaft auf der Grundlage von gegenseitiger Akzeptanz und Offenheit wurde weiter gefestigt und zeigt sich in der engen Zusammenarbeit im Kitausschuss und in vielfältiger Unterstützung bei Festen, Feiern und sonstigen Gruppenaktivitäten.

In der Holzwerkstatt und in den Krippengruppen unterstützen uns 2 Eltern und eine Oma durch ehrenamtliche Tätigkeit.

Gebäude und Außenanlagen

An den Gebäuden und Außenanlagen wurden folgende Maßnahmen ausgeführt:

1. Akustikdecken in den großen Gruppenräumen der Kindergartengruppen,
2. Malerarbeiten in den Garderoben und Bädern der Kindergartengruppen,
3. Erneuerung des Klettergerüstes.

Netzwerk Kita

Die Kita arbeitet eng mit ihren Kooperationspartnern und anderen Institutionen zusammen. Dies sind:

- das Riedelstift,
- die Kästner-Grundschule,
- das DEB zur Verbesserung der Praxisausbildung,
- die BTU (Nacht der kreativen Köpfe, Vorlesestunde durch Prof. Steinbach, Plätzchenbackwettbewerb, Besuche am Arbeitsplatz der Eltern u.v.m.),
- Zusammenarbeit mit dem Steenbeck-Gymnasium (Experimentieren mit der Physik-AG),
- Unterstützung durch NABU bei der Erkundung des Ostsees.

Einnahmen

Die Verleihung des „KitaStar-2017 in Gold“ war mit einem Preisgeld von 5.000 EUR verbunden.

Mit diesen Mitteln und den anderen Einnahmen konnten Klangbausteine, Ersatzbezüge für die Liegepolster, diverse Spielmaterialien, Außenfahrzeuge und ein Gartenhaus anschafft werden.

Übersicht über die Einnahmen 2017:

- Preisgeld: 5.000,00 EUR
- Fasching: 601,35 EUR
- Herbstfest: 230,30 EUR
- Plätzchenbasar: 330,00 EUR
- Pizzeria Mäxs: 15 Pizzen

Gutscheinspenden für die Tombola:

- Pipapo
- Sommerrodelbahn
- Lagune
- Branitzer Schloss
- Tierpark

Sachspenden:

- durch Eltern für Tombola, Buffet Plätzchenbasar
- Weihnachtsbaum durch Rolf Schwarick
- durch Firma Playmobil
- Sparkasse (für Tombola)

Die Kita erhielt **Fördermittel** für die Teilnahme an der Workshop-Reihe Entspannung durch die Bahn BKK.